

Uzoefu. Elimu. Wakati ujao. **Izkušnja. izobrazba. prihodnost.**
Experiencia. Educación. Futuro. Doświadczenie. Oświata. Przyszłość.

经验。教育。未来

Iskustvo. Obrazovanje. Budućnost.
esperienza. educaziòn. avegnir.

Kogemus. Opaššuš. Tulevažus. **Karanasan. Edukasyon. Kinabukasan.**
Esperienza. Educazione. Futuro.

Искусство. Образование. Будущность.

Zkušnost. Vzdělání. Budoucnost. Erfaring. Utdannelse. Fremtid.

Skúsenosť. Vzdelanie. Budúcnosť. **Anubhav. Shikhsaa. Bhavishy.**
Опыт. Образование. Будущее. Experiència. Educació. Futur.

تجربه، آموزش، آینده

ERFAHRUNG. BILDUNG. ZUKUNFT.

Experiência. Educação. Futuro. अनुभव . शिक्षा . भवष्य .

ESPERIENZA. EDUCAZIONE. FUTURO.

Опит. Образование. Бъдеще. **Искусство. Образование. Будущность.**
Hárjánupmi. Čuvgehus. Boahtteáigi.

iskustvo. obrazovanje. budućnost.

ervaring. onderwijs. toekomst. expérience. éducation. avenir.
Erfahrenheit. Bildning. Framtid.

EXPERIENCE. EDUCATION. FUTURE.

εμπειρία. παιδεία. μέλλον.

Kokemus. Sivistys. Tulevaisuus.

Deneyim. eğitim. gelecek. **Опит. Образование. Бъдеще.**

Вопыт. адукацыя. будучыня.

Tapasztalat. Képzés. Jövő.

OEAD JAHRESBERICHT 2021



60 Jahre für Weltoffenheit und Toleranz

Seit 1961 begleitet und unterstützt der OeAD das Bildungs- und Wissenschaftsministerium in der Organisation und Umsetzung von Bildungsmobilität und Bildungskooperation. Mit der Gründung des Vereins „Österreichischer Auslandsstudentendienst“ am 13. November 1961, um ausländischen Studierenden in Österreich die nötigen Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Studium zu ermöglichen, wurde ein wichtiger Partner für das Bildungs- und Wissenschaftsministerium und insbesondere für die österreichischen Hochschulen geschaffen.

2021 war für den OeAD ein ganz besonderes Jahr: Er feierte sein 60 jähriges Jubiläum. Und auch wenn sich in diesen 60 Jahren sehr viel bewegt und verändert hat, so steht doch der OeAD seit Beginn an für Weltoffenheit und Toleranz, also Werte, die wir gerade in der globalen, digitalisierten Welt des 21. Jahrhunderts dringend benötigen.

Genauso dringend brauchen wir eine hohe gesellschaftliche Innovationsfähigkeit und Resilienz. Es war also ausgesprochen wichtig, dass der OeAD insbesondere seit der Umwandlung 2009 in eine GmbH der Republik Österreich, seine Tätigkeitfelder stark ausgeweitet hat. Die Umbenennung in „OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung“ mit Jahresanfang 2021 zeigt deutlich auf, dass neben der Internationalisierung auch die nationalen Bildungsagenden ein Kernaufgabengebiet geworden sind. Für das BMBWF ist der OeAD ein wesentlicher und verlässlicher Partner in der Umsetzung seiner Zielsetzungen.

Der OeAD ist dabei Schnittstelle zu Bildungsangeboten für alle Lebensphasen – von Kindergarten und Schule über Hochschule und Wissenschaft, beruflicher Bildung und Erwachsenenbildung.

2021 war neben den zusätzlichen neuen Agenden und dem Jubiläumsjahr jedoch auch ein Jahr der Umbrüche: Brexit und die COVID-19-Pandemie waren Herausforderungen, denen sich der OeAD stellen musste, denn Österreichs Bildungsagentur arbeitet in Österreich, Europa und internationalen Schwerpunktländern.

Mit Weitsicht, guter Beratung und hoher Flexibilität konnte der OeAD dennoch eine breite Palette an EU- und nationalen Förderprogrammen umsetzen und die Welt in unsere Klassenzimmer und Hörsäle bringen – analog, hybrid und 2021 vorrangig digital. Rund 18.000 Personen erfahren, wie es ist im Ausland zu lernen, zu lehren oder zu arbeiten und ihre Erfahrungen in unterschiedlichen Bildungs- und Wissenschaftslandschaften in Österreich einzubringen. Sie alle trugen und tragen maßgeblich zu einer friedlicheren, offenen, respektvollen Welt bei.

Dass es viel Know-how, Umsetzungskraft, Fingerspitzengefühl bedeutet, jährlich über 3.000 Kooperationsprojekte entlang der gesamten Bildungskette zu begleiten und tausende Mobilitäten zu betreuen, ist mir bewusst. Mein Dank gilt allen OeAD-Mitarbeiterinnen und OeAD-Mitarbeitern für ihren Einsatz für Mobilität und Toleranz sowie für den Bildungs- und Wissensstandort Österreich.



Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek
Bundesminister für
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



6 Editorial

8 Meilensteine

01 Der OeAD

- 16 **Das Fundament unserer Arbeit:**
unsere Unternehmensstrategie
- 18 **Der OeAD steht für** Internationalisierung,
Bildung, Qualität und Transparenz
- 19 **COVID-19**
- 20 **Der OeAD und die Digitalisierung:**
eine gute Vernetzung
- 24 **Der OeAD in Zahlen**

02 Internationalisierung

- 30 **Incomings & Outgoings**
- 33 **Vorstudienlehrgänge**
- 34 **CEEPUS**
- 36 **Ernst-Mach-Programm**
- 38 **Fokus UniNet**
- 41 **APPEAR**

03 Erasmus+ und ESK

- 44 **Österreich**
Projekte, Mobilitäten, Finanzflüsse
- 46 **Gesamtzahlen**
Schulbildung, Berufsbildung,
Erwachsenenbildung, Hochschulbildung,
Jugend und Europäisches Solidaritäts-
korps (ESK)
- 49 **DiscoverEU und Youthpass**
- 50 **Let's talk Erasmus+**
- 52 **Erasmus+ Sonderprogramme**

04 Kultur und Sprache

- 56 **Mehrsprachigkeit** als Schlüsselkompetenz
in der globalisierten Welt
Auslandslektoratsprogramm
- 57 **Sprachassistenprogramm**
Programm „Kultur und Sprache“



05 OeAD-Kooperationsbüros

- 58 **OeAD-Kooperationsbüros im Ausland**
Fokus **Bildungskooperation**
- 59 **Fokus Wissenschaftskooperation**

06 Bildung und Gesellschaft

- 62 **Kulturvermittlung** mit Schulen in Österreich
- 64 **Public Science:** Wissenschaft, Schule und Gesellschaft vernetzen
- 66 **COVID-19: Härtefonds für entfallene Schulveranstaltungen**

07 Qualität und Transparenz

- 68 **NQR – das (Lern)Ergebnis zählt**
Validierung transversaler Kompetenzen (TRANSVAL-EU)
- 69 **RQB – Qualität macht Schule**
EU-Netzwerk EQAVET
- 70 **Neues Gütesiegel für Lern-Apps**
OeAD International Testing Services
- 71 **Ö-Cert – Qualitätsrahmen für Erwachsenenbildung**
Initiative Erwachsenenbildung (IEB)

08 Gute Unterbringung

- 74 **OeAD student housing**



Erfahrung. Bildung. Zukunft.

Seit der Umwandlung 2009 in eine GmbH der Republik Österreich hat sich das OeAD-Aufgabenfeld stark erweitert.



Jakob Calice, PhD
Geschäftsführer, OeAD –
Agentur für Bildung und
Internationalisierung

2021 fand folgerichtig die Umbenennung in „OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung“ statt. Heute steht der OeAD für Internationalisierung in allen Bildungssektoren, in Wissenschaft und Forschung, er arbeitet an der Schnittstelle von (Schul-)Bildung und Gesellschaft, wie auch an der Steigerung von Qualität und Transparenz in der österreichischen Bildungslandschaft.

Das bildet sich sowohl in der Ausweitung bisheriger Tätigkeitsfelder des OeAD ab als auch im Öffnen neuer Schwerpunkte: 2021 ging das beliebte Programm der Europäischen Kommission in die nächste Runde: Die EU stellt dabei für Erasmus+ 2021–2027 fast doppelt so viel Geld wie in der letzten Programmperiode bereit.

Bis 2027 werden 28,4 Mrd. Euro in den europaweiten und internationalen Austausch investiert.

Der OeAD managt neben dem Erasmus+ Bildungsbereich seit 2021 auch die Bereiche Erasmus+ Jugend sowie das Europäische Solidaritätskorps. Damit kann der OeAD nun alle Programmteile einheitlich strukturiert und effizient betreuen. Und das ist wichtig. Denn der Blick über Ländergrenzen ist einer der Schlüssel für gesellschaftliche Offenheit, für die europäische Integration und auch für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit in Bildung, Wissenschaft und Forschung.



Als nationale Bildungsagentur hat der OeAD 2021 sein Portfolio auch im Schulbildungsbereich ausgeweitet. So wurden im OeAD der Bereich „Digitales Lernen“ gestartet und die Eingliederung des Vereins [_erinnern.at_](#) vorbereitet, der seit 1.1.2022 Teil des OeAD ist. Das neue OeAD-Programm [_erinnern.at_](#) vermittelt Pädagoginnen und Pädagogen methodisch-didaktisch aufbereitete Informationen über den Nationalsozialismus und Holocaust. Damit wird das Portfolio im Bildungsbereich stringenter und der OeAD für seine Zielgruppen interessanter. Denn das Ziel dieser Zusammenführung von Portfolios muss sein, in den nächsten Jahren im Schulsektor so etabliert zu sein, dass in der Schule klar ist: Diese Angebote sind hochqualitativ und vom BMBWF beauftragt.

Manchmal nicht so sichtbar, dennoch nicht weniger wirkungsvoll, sind die Maßnahmen zur Steigerung von Qualität und Transparenz in der Bildung. Das OeAD-Anliegen ist es, bei der Gestaltung neuer Qualitätsprozesse zu unterstützen und mehr Transparenz in puncto Qualität von Angeboten zu bringen.

Mein Dank gilt allen OeAD-Mitarbeiterinnen, OeAD-Mitarbeitern, Fördergebern, Auftraggebern sowie Kooperationspartnern.



Strategischer Rahmen
2021 bis 2026:
www.oead.at/strategie



Zahlen und Fakten:
www.oead.at/OeADinZahlen



Geschichtliche
Meilensteine:
www.oead.at/meilensteine

60 Jahre OeAD

Erfahrung. Bildung. Zukunft.

Der OeAD wurde am 13. November 1961 als Verein „Österreichischer Auslandsstudentendienst“ gegründet, um ausländischen Studierenden in Österreich die nötigen Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Studium zu ermöglichen. 2009 in eine GmbH des Bundes umgewandelt, hat sich das Portfolio des OeAD kontinuierlich erweitert. Zusätzlich zu seinem Internationalisierungsschwerpunkt wurden im Auftrag des BMBWF die nationalen Bildungsagenten im OeAD vergrößert. 2021 erfolgte die Umbenennung in „OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung“, die dieser Weiterentwicklung Rechnung trägt.



Die Meilensteine zeigen die wichtigsten Stationen des OeAD von 1961 bis 2022. Mehr unter www.oead.at/meilensteine



1960er



OeAD-Gründungssitzung

13. November 1961

Gründung des (damaligen) „ÖAD – Österreichischer Auslandsstudentendienst“ als Verein der Rektorenkonferenz und der Österreichischen Hochschüler/innen-schaft (ÖH)

1963

Das OeAD-Forschungsinstitut für die Erstellung von Analysen, Studien und Statistiken insbesondere für Studierende aus Entwicklungsländern wird eingerichtet.

1968

Intensivierung der internationalen Forschungskooperation: „Wissenschaftlich-Technische Zusammenarbeit“ (WTZ)

1969

Der OeAD ist die größte studienmäßige und gesellschaftliche Betreuungseinrichtung für (ca. 11.000) ausländische Studierende in Österreich. Er übernimmt die Betreuung, Abwicklung und Auszahlung der Konventionsflüchtlinge-Stipendienaktion.



OeAD-Werbekatalog



Inskriptionsberatung für ausländische Studierende unter maßgeblicher Mitwirkung des OeAD

1970er

1978

Der OeAD bringt ausländische Sprachlektorinnen und Sprachlektoren an österreichische Universitäten.

1979

Erstmals: Gesamtüberblick über die Studienmöglichkeiten in Österreich

1984

Start: Nord-Süd-Dialog Stipendienprogramm des OeAD: das größte Förderprogramm der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit im Wissenschaftsbereich



Ulrich Hörmann (OeAD) mit einem Vizeminister aus Vietnam.



Wissenschaftsministerin Hertha Firnberg und OeAD-Generalsekretär Ludwig Koller im Gespräch, im Hintergrund eine OeAD-Stipendiatin

1980er

1989

Start: Büro für europäische Bildungskooperation BEB (als Vorläufer der nationalen Agentur) und Büro für Austauschprogramme mit Mittel- und Osteuropa BAMO. Referat für Entwicklungshilfe wird eingerichtet.



1986: Bundespräsident Rudolf Kirchschläger mit Stipendiatinnen und Stipendiaten



Wissenschaftsminister Erhard Busek verabschiedet 1992 am Wiener Westbahnhof die ersten österreichischen Erasmus-Studierenden.

1998

Der OeAD gründet 1998 die OeAD-Wohnraumverwaltungs-GmbH.

2000er

2000

Gründung des Eurasia-Pacific Uninet Network (EPU)

2002

Beauftragung Österreich als Hochschulstandort international zu präsentieren und zu bewerben

1990er

1990

Namenswechsel von „Österreichischer Auslandsstudentendienst“ zu „Österreichischer Akademischer Austauschdienst“, Gründung: „Aktion Österreich-Ungarn“. Der OeAD bündelt in der neu gegründeten Verbindungsstelle das Büro für Europäische Bildungskooperation (BEB), das Büro für Austauschprogramme mit Mittel- und Osteuropa (BAMO) und das Büro für wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit (WTZ).

1992

Start von Erasmus in Österreich

1995

Die Vielzahl an Einzelprogrammen wird in zwei große Aktionsprogramme – „Sokrates“ und „Leonardo da Vinci“ – zusammengefasst.



2001

Start: Büro für EU-Drittstaatenkooperationen

2005

Abwicklung mehrerer Postgraduate-Stipendienprogramme und Start der EU-Initiativen Europass und eTwinning

2006

Zertifizierung nach ISO 9001:2000



Festveranstaltung „ERASMUS – eine Erfolgsgeschichte“ im Arkadenhof der Universität Wien am 9. Mai 2007. v.l.: Georg Winckler (Präsident der European University Association, „Erasmus von Rotterdam“, Bundespräsident Heinz Fischer, Wissenschaftsminister Johannes Hahn und Ernst Gesslbauer, Leiter des EU-Programms „Lebenslanges Lernen“ im OeAD.

2010er**2010**

Start: Technisch-administrative Unterstützung Eurasia-Pacific Uninet, APPEAR-Programm zur Förderung von Hochschulkooperationen in Schwerpunktländern und -regionen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA). Die Nationale Koordinierungsstelle für den NQR in Österreich ist im OeAD.

2011

Mit Young Science verstärkte Ausrichtung an nationale Schulen. Start: Podcast-Reihe „Welt im Ohr“, neues Verfahren für die berufsbildenden Schulen: „Peer Review in QIBB“

2007

Das neue integrierte EU-Programm für „Lebenslanges Lernen“ fasst „Leonardo da Vinci“ und die „Sokrates“-Aktionen „Comenius“ und „Erasmus“ unter einem gemeinsamen Dach zusammen. Neu sind Auslandspraktika für Studierende. Zusätzlich beginnt die Mobilität für das allgemeine Hochschulpersonal. Der OeAD setzt das EU-Programm „Lebenslanges Lernen“ in Österreich um. Start: ARQA-VET (Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung; nunmehr „RQB“)

2009

Der OeAD wird zu einer GmbH des Bundes. Eingliederung ASE-UNINET, Kommission für Entwicklungsfragen (KEF), Sparkling Science, Lektoratsprogramm, Deutsch als Fremdsprache (DaF) und der wissenschaftlichen Dokumentationsstelle. Etablierung der nationalen Bologna-Servicestelle im OeAD. Neu: Das Marietta-Blau-Stipendium fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.



Hubert Dürstein und Ulrich Hörmann bei einer OeAD-Presskonferenz

2012

Eröffnung OeAD International Testing Services (Testzentrum), Start: OeAD-Map

2013

Start: „QUALI-QIBB“ Ausbildungsangebot für Qualitätsverantwortliche an den österreichischen berufsbildenden Schulen.

2014

Start: Erasmus+ als Nachfolger von „Programm für Lebenslanges Lernen“, „Leonardo da Vinci“ (Berufsbildung), „Comenius“ (Schulbildung), „Erasmus“ (Hochschule) und Grundtvig (Erwachsenenbildung).

2017

Zehn Jahre ARQA-VET (nunmehr „RQB“); Website Study in Austria



2015

Start: EPAL (Electronic Platform for Adult Learning in Europe); Zentrum für Citizen Science (u. a. Allianz für Responsible Science und Citizen Science Award), „OeAD4refugees“

2018

Start der „Innovationsstiftung für Bildung“ – der OeAD ist die Geschäftsstelle der Stiftung und der OeAD-Geschäftsführer ist gleichzeitig Stiftungsvorstand.



Erasmus+ 2021–2027: europaweit 28,4 Mrd. Euro für Austausch und Kooperation





Erasmus+ vernetzt

2020er

2020

Gründung Africa-UniNet von BMBWF, BOKU und OeAD, Umsetzung: COVID-19-Schulveranstaltungs-ausfall-Härtefonds, Verein KulturKontakt Austria wird integriert.

2021

Der OeAD erhält per Gesetz einen neuen Namen „OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung“. Der OeAD setzt neben Erasmus+ auch das Europäische Solidaritätskorps ESK und Erasmus+ Jugend um. Das Förderprogramm für Kinder- und Jugenduniversitäten wird vom OeAD umgesetzt. Übernahme der Initiative „Schülerinnen und Schüler an die Hochschulen“. Mit „Kultur:Bildung“ startet das umfangreichste Programm für kulturelle Bildung in Österreich. Neuauflage von „Sparkling Science 2.0“ und der dritten Phase von APPEAR. Start des neuen staatlichen Gütesiegels für Lernapps.

2022

Integration Verein _erinnern.at_ als das Programm zum Lehren und Lernen über den Nationalsozialismus und den Holocaust.



Neuer Auftritt als OeAD, Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung







Das Fundament unserer Arbeit: unsere Unternehmensstrategie

Als Agentur der Republik Österreich leistet der OeAD einen Beitrag zur inklusiven, gleichberechtigten und hochwertigen Bildung.

Die OeAD-Mitarbeiter/innen arbeiten in Österreich, Europa und internationalen Schwerpunktländern. Sie beraten, fördern und vernetzen mit zukunftsorientierten Programmen Menschen und Institutionen aus Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur.



Unsere Ziele



Umsetzung in drei strategischen Handlungsfeldern

- + Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung, formaler, nicht formaler und informeller Bildung vorantreiben
- + Stärkung der Schnittstelle zwischen Bildung und Gesellschaft
- + Ausweitung von Qualität und Transparenz in der Bildung

Tätigkeiten des OeAD

- + Nationale und internationale Förderprogramme umsetzen
- + Vernetzung von Bildung, Wissenschaft und Forschung stärken
- + Expertise in die Ausgestaltung des Bildungsbereiches einbringen



OeAD-Schlüsselthemen bis 2026

- + Digitalisierung
- + Nachhaltige Entwicklung und Agenda 2030
- + geografische Schwerpunkte: EU und Europa, Südkaukasus, China und Südostasien, Afrika
- + Vielfalt und Chancengerechtigkeit
- + Selbstverständnis als europäische Bürgerinnen und Bürger
- + Förderung eines zeitgemäßen Österreichbildes
- + Internationalisierung in der Schul-, Berufs-, Hochschul- und Erwachsenenbildung
- + Innovation und Transfer ins Bildungssystem
- + Globale Zusammenarbeit

Unterstützung von:

- + Nationale Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2030
- + Europäischer Bildungsraum 2025
- + Europäischer Hochschulraum 2021–2027
- + EZA-Regionalstrategie Westbalkan und relevante Länderstrategien
- + Aktionsplan für digitale Bildung 2021–2027
- + Europäische Jugendstrategie „Engage-Connect-Empower“ 2019–2027
- + Nationale Strategie für Forschung, Technologie und Innovation 2030
- + Arbeitsplan der EU für den Sport

FACT #01

Gremien: Aufsichtsrat und Strategiebeirat – Der Aufsichtsrat hat 2021 vier Mal getagt. www.oead.at/gremien

FACT #02

Der OeAD ist zur Anwendung des Bundes-Public Corporate Governance Kodex verpflichtet und erstellt jedes Jahr im Zuge des Jahresabschlusses einen Corporate Governance Bericht. Dieser bestätigt die Einhaltung der Bestimmungen des Kodex.

FACT #03

Im Dezember 2021 konnte der OeAD das Rezertifizierungsaudit wieder erfolgreich absolvieren. Der OeAD ist seit 2006 nach der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 zertifiziert. Von den Auditoren des TÜV Nord wurden insbesondere die zielgerichtete Anpassung des Managementsystems an die Anforderungen des dynamisch wachsenden OeAD sowie die weiterhin verlässlich hohen Standards in der Kundinnen- und Kundenbetreuung und Serviceorientierung hervorgehoben.

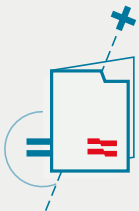
Der OeAD steht für Internationalisierung, Bildung, Qualität und Transparenz



Internationalisierung – der Schlüssel zu Wissen und Erfahrungsaustausch

Internationalisierung und damit verbunden die Unterstützung von länderüberschreitender Zusammenarbeit und Mobilität sind wertvolle Schlüssel in den Bereichen der Bildung, Wissenschaft und Forschung.

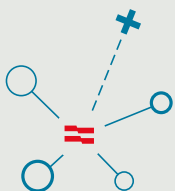
Auslandsaufenthalte tragen zum persönlichen Kompetenzaufbau bei, sie stärken die Innovationsfähigkeit von Institutionen bis hin zu ganzen Bildungssystemen.



Bildung – gemeinsam die Zukunft gestalten

Raus aus der Theorie – rein in die spannende Welt der Forschung und Kreativität: Mit unterschiedlichen Förderlinien werden (Berufs)Schulen dabei unterstützt, dass Kinder und Jugendliche selbst forschen, künstlerisch aktiv werden und neue digitale Tools

gekonnt einsetzen. Bildung ist das Kapital für die Zukunft: daher gilt, mit maßgeschneiderten Angeboten und mit hoher Expertise engagiert die Ausgestaltung des Bildungsbereichs zu unterstützen.



Mit Qualität und Transparenz überzeugen

Verlässlichkeit und Qualität bilden den Rahmen, der Innovationen ermöglicht. Das fördert die Anerkennung und Vergleichbarkeit der Bildungsabschlüsse in Österreich und Europa.

Grundlage für den nachhaltigen Wissenstransfer ist die Ausweitung von Qualität und Transparenz. Im Fokus stehen die kontinuierliche Entwicklung und Sicherung der Qualität der österreichischen Bildungsangebote und der Qualitätsmanagementinstrumente.

COVID-19

Die beiden letzten Jahre waren aufgrund der Pandemie und der notwendigen Beschränkungen für den OeAD herausfordernd. Sehr viele der vom OeAD koordinierten Programme konnten nicht in vollem Umfang vorstattengehen. Das betraf nicht nur Auslandsaufenthalte und grenzüberschreitende Kooperationen, sondern auch OeAD-Programme an Schulen in Österreich.

Die Europäische Kommission und damit verbunden die nationalen Agenturen für die Umsetzung von Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps zeigten hohe Flexibilität: Viele Auslandsaufenthalte wurden verschoben und konnten zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Die Förderzeiträume für EU-Projekte wurden ausgeweitet. Die Europäische Kommission legte gemeinsam mit Parlament und Mitgliedstaaten im ersten Programmjahr von Erasmus+ 2021 einen budgetären Fokus auf Kooperationsprojekte. So konnten trotz allem 2021 in Österreich aufgrund der hohen Nachfrage nach Erasmus+ Kooperationen und Aktivitäten erneut alle verfügbaren EU-Mittel vollständig gebunden werden. Die Europäische Kommission verfasste darüber hinaus einen Aufruf zur Digitalisierung und gab so ein Startsignal für ein digitales Europa bis 2030.

Generell blieb das Interesse an den OeAD-Programmen auch 2021 konstant hoch. Der OeAD unterstützte mit intensiver Beratungsleistung und richtete eine Hotline ein. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Mobilitätsprogrammen und Projektträger konnten sich zudem via Online-OeAD-Info-point informieren. (Schul)Besuche wie bei Public Science – wo Forschende als Young-Science-Botschafter/innen Schulen besuchen – oder Workshops von Kunstschaffenden im Rahmen der kulturellen Bildung konnten auch virtuell stattfinden. Das hatte zudem den Vorteil, dass oftmals mehr Personen und diese an unterschiedlichen Orten bei den Online-Veranstaltungen mitmachen konnten.

Zudem hat der OeAD auch 2021 den Schulveranstaltungsausfall-Härtefonds des BMBWF gemanagt. Insgesamt wurden für das Schuljahr 2020/21 im Rahmen des Schulstornofonds 451 Anträge positiv abgeschlossen und knapp 1,58 Mio. Euro ausbezahlt. Alles in allem hat COVID-19 deutlich gemacht, dass der Zugang zu Bildung mehr denn je wesentliche Voraussetzung für Chancengerechtigkeit und Inklusion ist. Die Programme und Förderungen des OeAD leisten dazu in Österreich einen wesentlichen Beitrag.

FACT #04

Die drei Policy Briefs des OeAD befassten sich mit den Auswirkungen von **Covid auf den österreichischen Hochschulraum und Mobilitätsprogramme (01)**, den Auswirkungen des **Brexit auf Hochschule und Berufsbildung (02)** und dem **Mobilitätswillen österreichischer Studierender post-Covid (03)**.



01



02



03

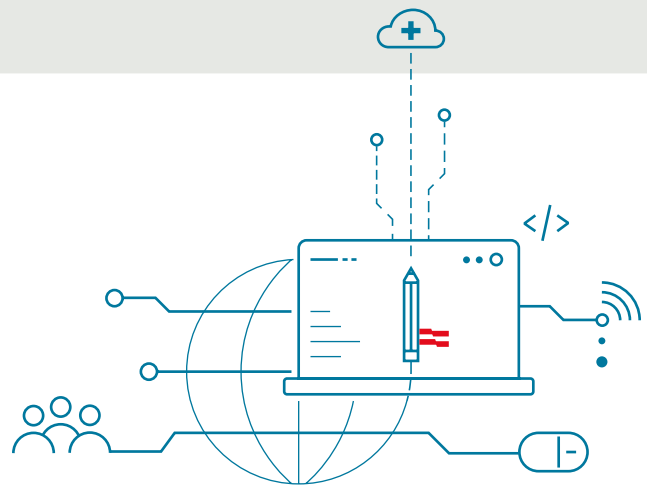


Der OeAD und die Digitalisierung: eine gute Vernetzung

Neue Lehr- und Lernplattformen, Online-Elemente bei Auslandsaufenthalten, Distance Learning und virtuelle Partnertreffen sind heute fixe Bestandteile im Bildungsalltag.

Der OeAD hat im Rahmen seiner digitalen Agenda das Ziel, die Potenziale der Digitalisierung vollständig auszunutzen und zur digitalen Agentur zu werden.

Gefördert durch die Europäische Kommission wurden im letzten Jahrzehnt digitale Tools erarbeitet, erprobt und eingesetzt. Diese wurden in den Coronajahren von Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen gut und gerne genutzt. Viele dieser Bildungs-, Kultur- und Jugendprogramme werden in Österreich vom OeAD geleitet:



Auslandsstandorte und Sprache



www.oead.at/de/ins-ausland/lehren-im-ausland

In Online-Schulungen wurden im Programm „Kultur und Sprache“ über 1.000 Deutschlehrende weltweit in der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache mit Österreichbezug unterstützt. In der Ukraine begann das Projekt „Digitalisierung der Lehre“ mit Institutionen der Lehrer/innenfort- und weiterbildung in den Regionen Odesa, Kyjiw, Bila Zerkwa und Vinnyza.

Bologna-Prozess an Österreichs Hochschulen



www.oead.at/bologna

Spätestens seit Corona ist die Digitalisierung im Bologna-Prozess und an den Hochschulen nicht mehr weg zu denken, sei es als unterstützendes Tool für eine inklusivere und flexiblere Lehre oder als Kompetenz, die es nachhaltig zu reflektieren und zu vermitteln gilt.



Digitales Lernen

„Digitales Lernen“ der österreichischen Bundesregierung ist Teil des 8-Punkte-Plans für den digitalen Unterricht und stützt die 5. und einmalig auch die 6. Schulstufen mit digitalen Geräten aus. Die Initiative schafft die pädagogischen und technischen Voraussetzungen für einen IT-gestützten Unterricht und ermöglicht Schülerinnen und Schülern zu gleichen Rahmenbedingungen den Zugang zu digitaler Bildung.



www.digitaleslernen.oead.at

Erasmus+. Neue Perspektiven. Neue Horizonte.

In Übereinstimmung mit den Prioritäten des Aktionsplans für digitale Bildung fördert das EU-Programm qualitativ hochwertiges digitales Lernen. Beispielsweise ist die Teilnahme an Erasmus+ in Form von Blended Learning möglich. Durch die Digitalisierung und neue IT-Strukturen wird auch die Abwicklung von Erasmus+ für die Teilnehmer/innen vereinfacht.



www.erasmusplus.at

Erasmus+ goes digital – European Student Card Initiative (ESCI)

Das Netzwerk Erasmus Without Paper bildet die Basis für einen sicheren Datenaustausch. Entwickelt werden eine Erasmus+ App, die allen Erasmus+ Studierenden als „Single Point of Entry“ dienen soll, ein „Europäischer Studierendenausweis“ und eine „Europäische Studierenden-eID“. So sollen sich alle Erasmus+ Studierenden leichter und schneller am Campus und in anderen hochschulischen Einrichtungen bewegen können.



www.erasmusplus.at/esci



<https://epale.ec.europa.eu/de>

EPale – E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa

EPale ist ein mehrsprachiger, virtueller Treffpunkt für alle, die in der Erwachsenenbildung tätig sind.



www.europass.at

Europass: freier Eintritt zum Arbeitsplatz Europa

Europass ist ein kostenloses Online-Tool der Europäischen Union, das dabei hilft den persönlichen Bildungsweg und die Berufslaufbahn zu dokumentieren und zu planen.



www.lernapps.oead.at

Gütesiegel-Lernapp

Diesen Qualitätsnachweis des BMBWF erhalten digitale mobile Lernanwendungen, nachdem sie ein standardisiertes Evaluierungs- und Zertifizierungsverfahren durchlaufen haben. Die Innovationsstiftung für Bildung (ISB) hat in Kooperation mit dem BMBWF den OeAD mit der Entwicklung, Pilotierung und Durchführung des Zertifizierungsverfahrens beauftragt und finanzierte die erste Phase.

Internationalisierung von Hochschulen: HMIS-Portal mit angreifbaren Praxisbeispielen

Die HMIS2030-Plattform des OeAD bietet den österreichischen Hochschulen die Möglichkeit, in wenigen Schritten Beispiele guter Praxis anzuführen, um Initiativen, Aktivitäten, Prozesse und Projekte rund um Internationalisierung und Mobilitätsförderung auch optisch attraktiv darzustellen, seien es innovative Curriculumskonzepte, virtuelle Kurse oder maßgeschneiderte Mobilitätzuschüsse.



www.hmis2030.at

Kultur:Bildung

Das umfangreiche Kunst- und Kulturvermittlungsprogramm mit Schulen in ganz Österreich verbindet Künstler/innen aller Kunstsparten mit Schülerinnen und Schülern im Rahmen kreativer Projekte. Der Schwerpunkt, „More than Bytes“ unterstützt den Erwerb von (digitaler) Medienkompetenz durch innovative, künstlerische Methoden und partizipative Arbeitsprozesse.



www.oead.at/kulturbildung



Eure Arbeit und euer Engagement sind unersetzlich! Ich durfte besonders die Kulturvermittlung kennenlernen und habe hier, neben fachlicher Expertise, gelebte Wertschätzung für Kunst und Kultur und großen Einsatz zur Stärkung unserer Kinder und Jugendlichen erlebt.



Gudrun Schweigkofler Wienerberger
Leitung Musikalisches Zentrum Wien/Verein Wiener Jugendzentren

Kinder- und Jugenduniversitäten

Kinder- und Jugenduniversitäten in ganz Österreich bieten Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Vorlesungen, Workshops, Exkursionen vielfältige Möglichkeiten, in die Welt von Wissenschaft und Forschung einzutauchen. 2021 fanden zusätzlich zu den Vor-Ort-Angeboten auch viele Online-Kurse statt.



www.youngscience.at/kinderunis

Young Science: Botschafter/innen besuchen online „ihre“ Forschungsschulen

46 Online-Besuche von Young-Science-Botschafterinnen und -Botschaftern fanden 2021 an Österreichs Schulen statt. Sechs thematische Workshops wurden online durchgeführt.



www.youngscience.at

Youthpass

Das offizielle europäische Zertifikat dient zur Anerkennung und Dokumentation non-formaler und informeller Lernerfahrungen in den Programmen Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps.

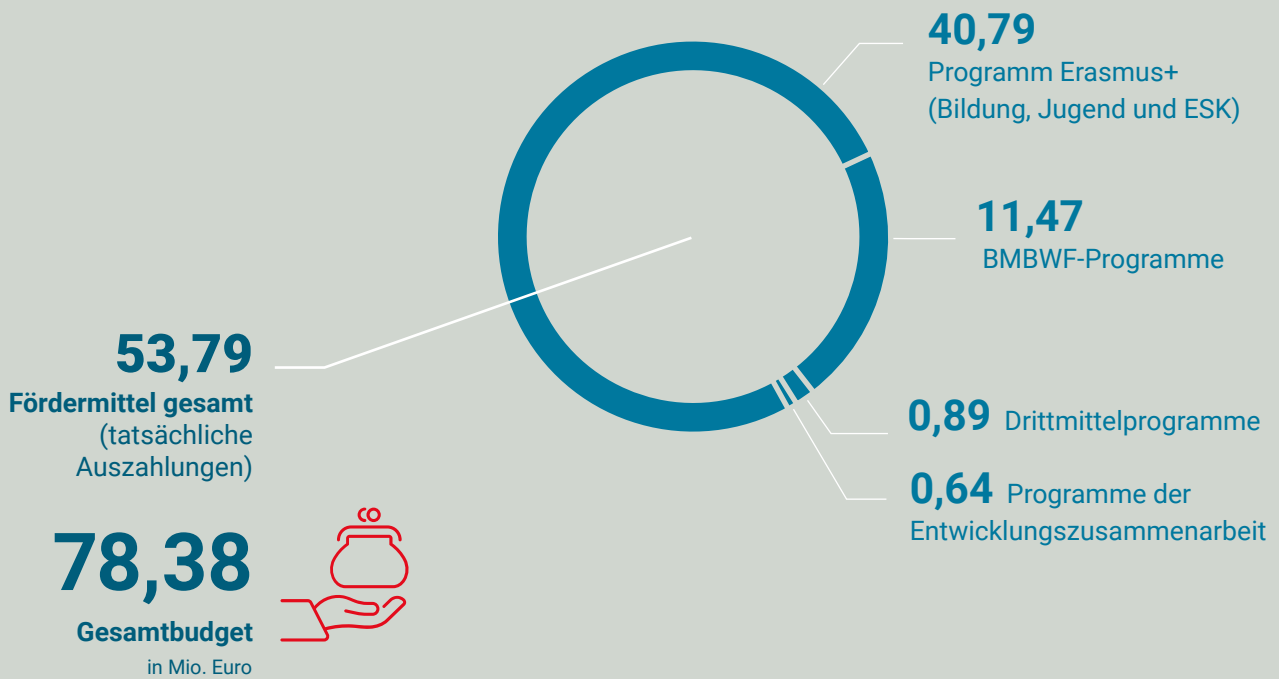


www.youthpass.eu

Der OeAD in Zahlen

Das Gesamtbudget 2021 belief sich auf 78,38 Mio. Euro. Davon standen 53,79 Mio. Euro für die Förderung von Mobilitäten und Projekten zur Verfügung.

Zahlenstand: 1.6.2022





OeAD-Hauptsitz in Wien



8 OeAD-Standorte

Regionalbüros in Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Leoben, Linz, Salzburg und Wien und ein Standort in Bregenz*



Fokus: Wissenschaftskooperation

OeAD-Kooperationsbüros in Lwiw (Ukraine) und Shanghai (China)



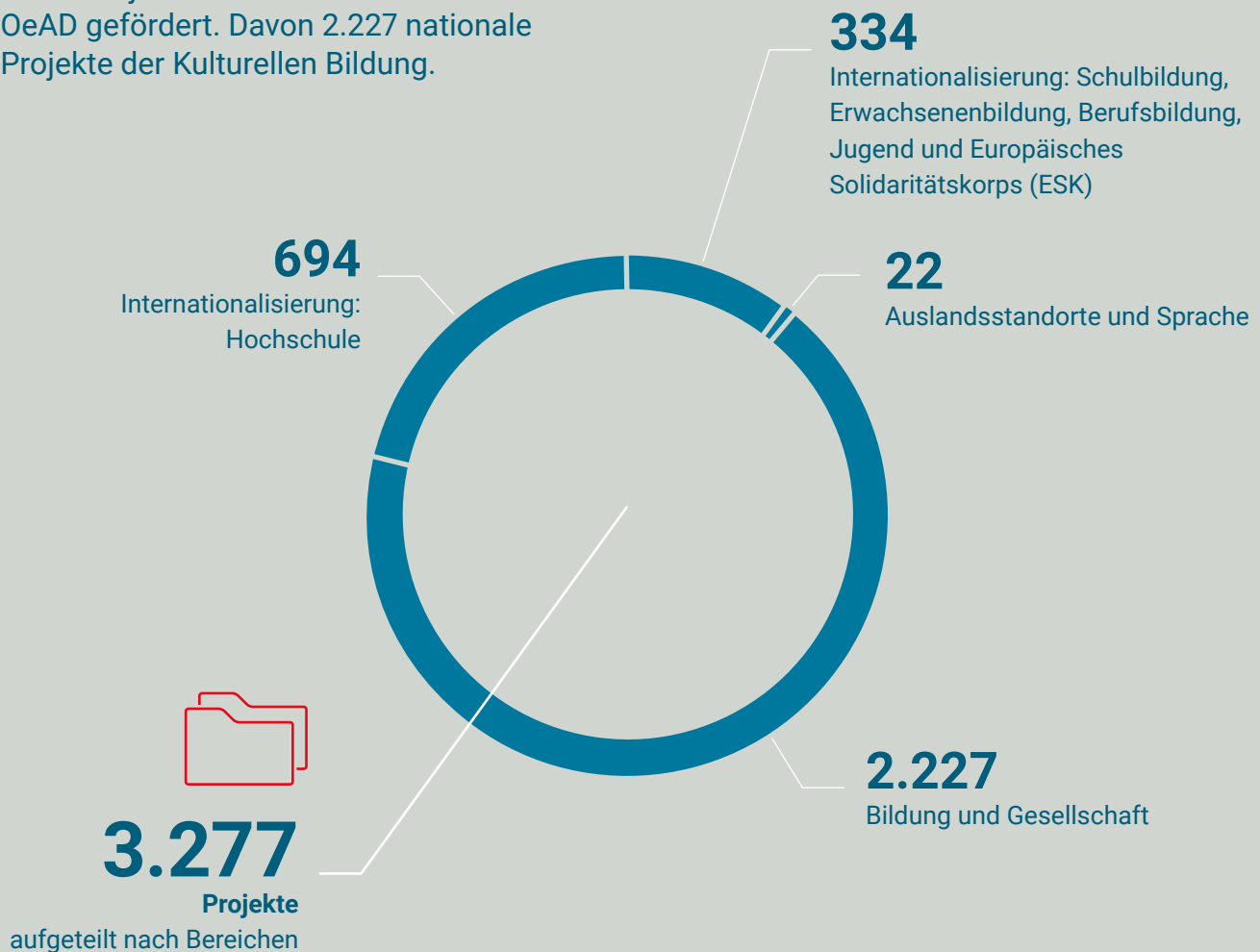
Fokus: Bildungskooperation

Regionale Kooperationsbüros in Tirana (Zuständigkeit: Albanien, Kosovo und Nordmazedonien) und Sarajewo (Zuständigkeit Bosnien-Herzegowina, Serbien und Montenegro) sowie Kooperationsbüros in Chişinău, Odesa und St. Petersburg, geleitet von österreichischen Bildungsbeauftragten, direkt entsandt durch das BMBWF.

*Ab 1.1.2022 durch Integration des Vereins _erinnern.at_ in den OeAD

Projekte

3.277 Projekte wurden 2021 vom OeAD gefördert. Davon 2.227 nationale Projekte der Kulturellen Bildung.



343 Akkreditierungen
im Jahr 2021

Akkreditierungen für Erasmus+ 2021–2027

Die Erasmus-Akkreditierung ermöglicht Institutionen die langfristige und vereinfachte Teilnahme an Erasmus+ im Rahmen von Mobilitätsprojekten.

www.erasmusplus.at



112 Auszeichnungen
im Jahr 2021

ESK-Qualitätssiegel im Jahr 2021

Organisationen, die im Rahmen von Freiwilligenprojekten junge Leute bei sich aufnehmen oder versenden möchten, brauchen dafür das ESK-Qualitätssiegel. Es zeigt, dass die Organisation die Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit mit jungen engagierten Menschen erfüllt und sich mit den Prinzipien des ESK identifiziert.

www.solidaritaetskorp.at/das-programm/fuer-organisationen/qualitaetssiegel

3.277 Projekte nach Projektart*

INTERNATIONALE PROGRAMME

Projekte Erasmus+ (Schulbildung, Berufsbildung, Erwachsenenbildung, Hochschule, Jugend) **394**

Projekte Europäisches Solidaritätskorps **26**

Aktion Österreich-Tschechien **19**

Aktion Österreich-Slowakei **5**

Aktion Österreich-Ungarn **22**

ASEA-UNINET-Projekte** **35**

Eurasia-Pacific Uninet (EPU) **79**

WTZ **375**

Sommerkollegs **13**

Africa-UniNet **20**

Kooperation Entwicklungsforschung (KOEf) **25**

Förderprogramm Taiwan-Österreich **15**

Voruniversitäre Bildungskooperation mit Ost- und Südosteuropa **22**

NATIONALE INITIATIVEN***

Kulturvermittlung mit Schulen **2.227**

*Im Rahmen von APPEAR (Austrian Partnership Programme in Higher Education and Research for Development) fanden 2021 keine Projekte statt. www.appear.at

**Anzahl an bewilligten Projekten

***Im Bereich Public Science wurden 2021 keine Projekte durchgeführt.





Incomings & Outgoings

2021 wurden 1.939 Incoming-Mobilitäten gefördert.



ZIELE

+ FÖRDERUNG VON BILDUNG, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG IM KONTEXT VON ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT UND DEM EUROPÄISCHEN INTEGRATIONSPROZESS

+ PRÄSENTATION ÖSTERREICHS ALS ATTRAKTIVER BILDUNGS-, HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSSTANDORT

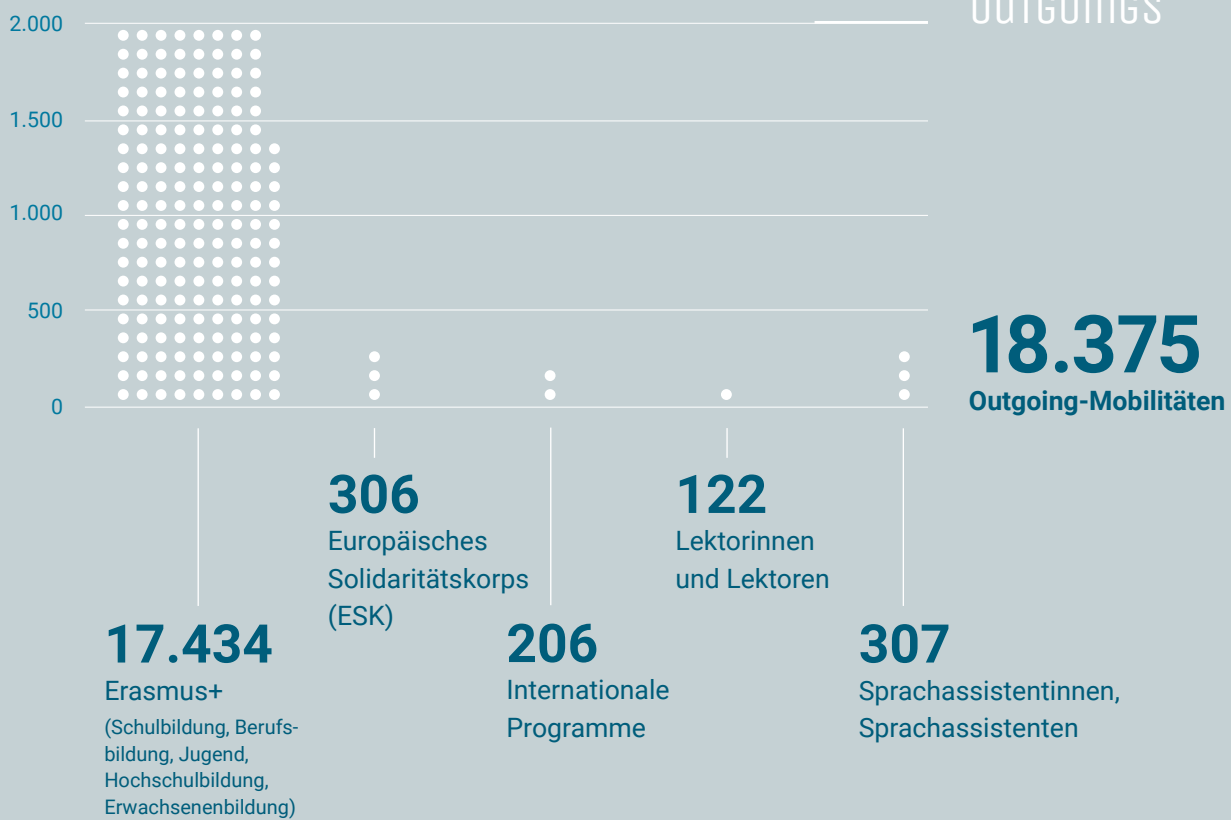
+ INNOVATION UND TRANSFER INS BILDUNGSSYSTEM

• = 100

Zusätzlich gab es im Rahmen der Wissenschaftlich-Technischen Zusammenarbeit (WTZ) 328 Fördernehmer/innen im Rahmen von Projekten: 189 Incomings und 139 Outgoings.



OUTGOINGS



18.375
Outgoing-Mobilitäten

+
FÖRDERUNG GLOBALER
ZUSAMMENARBEIT

+
ERMÖGLICHEN QUALITÄTSVOLLER
AUSLANDSAUFENTHALTE

+
UNTERSTÜTZUNG DES EUROPÄISCHEN
BILDUNGSRAUMS (EEA) UND DES
EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUMS (ERA)



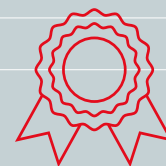
Incomings aus internationalen Programmen

Die meisten Incomings kamen über das Central European Exchange Programme for University Studies (CEEPUS) nach Österreich. An zweiter Stelle rangiert das Ernst-Mach-Programm.

STIPENDIUM

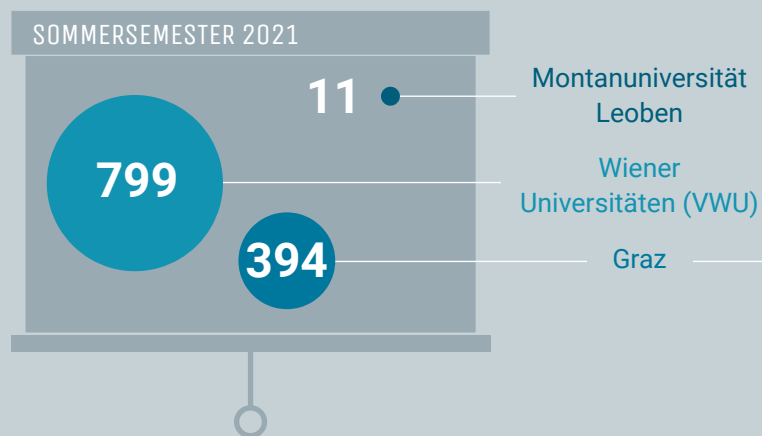
Aktion Österreich-Tschechien	61	
Aktion Österreich-Slowakei	37	
Aktion Österreich-Ungarn	13	
APPEAR	30	
CEEPUS	451	
Ernst-Mach-Stipendien	332	
Franz-Werfel-Stipendium	13	
HERAS+ Stipendien	8	
Indonesia Postgraduate Scholarship Programme	34	
Kooperation Entwicklungsforschung/KOEF	<6	
KÜ Japan (Monbukagakusho)	14	
Master of Global Demography Scholarship	<6	
OeAD-Sonderstipendien	57	
Oman Scholarship Programme	40	
OSS-II/HEC Overseas Scholarships	<6	
Richard-Plaschka-Stipendium	8	
Stipendien aus Projektmitteln des ASEA-UNINET	<6	
Stipendien d. Stipendienstiftung der Rep. Österr.	51	
Stipendien Lemberg	<6	
University of Klagenfurt Technology Grants	20	
Vietnam Austria Scholarship Programme	<6	

1.181 Incoming-Stipendien

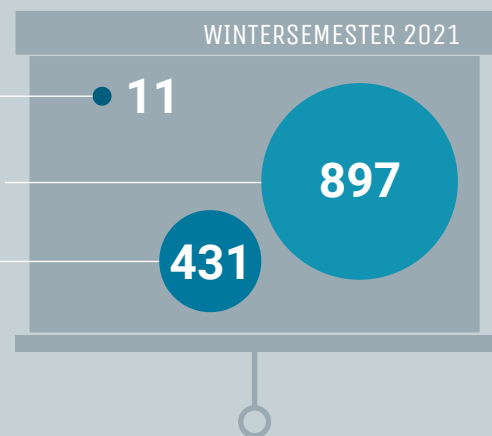


Vorstudienlehrgänge

1.204 Studierende
im Sommersemester –
plus 740 Studierende über
die Kooperationspartner in Wien



1.339 Studierende
im Wintersemester –
plus 824 Studierende über
die Kooperationspartner in Wien



Die Vorstudienlehrgänge in Graz, Leoben und Wien bereiten internationale Studierende mit einer Studienzulassung auf Ergänzungsprüfungen vor.

I am always grateful to the OeAD for its great contribution to my research career. I was awarded six months scholarship in 2018 and have been working on a project under the programme “Cooperation Development Research” (2020–2023) with my Austrian counterparts.



Munkhtsetseg Namsrai, Ph.D.
Researcher at the Institute of Language and Literature, Mongolian Academy of Sciences

CEEPUS

Central European Exchange Programme for University Studies

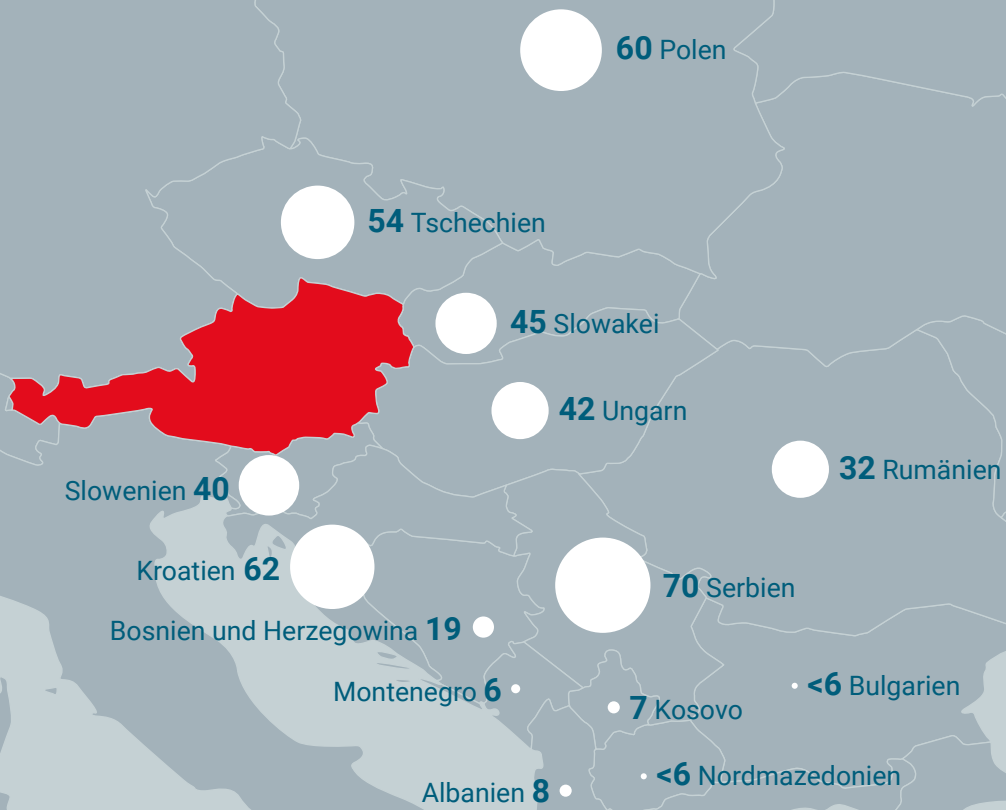
Das multilaterale Austauschprogramm mit Mittel- und Osteuropa fördert die akademische Mobilität und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Hochschulraum der Region mittels Studienaufenthalten, Studierendenpraktika, Intensivkursen, Studierendenexkursionen und Mobilität von Lehrpersonal.

2021 kamen mit dem CEEPUS-Programm 451 Personen nach Österreich, 73 Österreicher/innen gingen ins Ausland.



Als Nationales CEEPUS Office Österreich ist der OeAD ein wichtiger Partner des Central European Exchange Program for University Studies. Ich danke dem OeAD vor allem für die hervorragende Betreuung von über 14.000 CEEPUS-Stipendiatinnen und -Stipendiaten herzlich.

Michael Schedl
Generalsekretär Central
CEEPUS Office, Wien

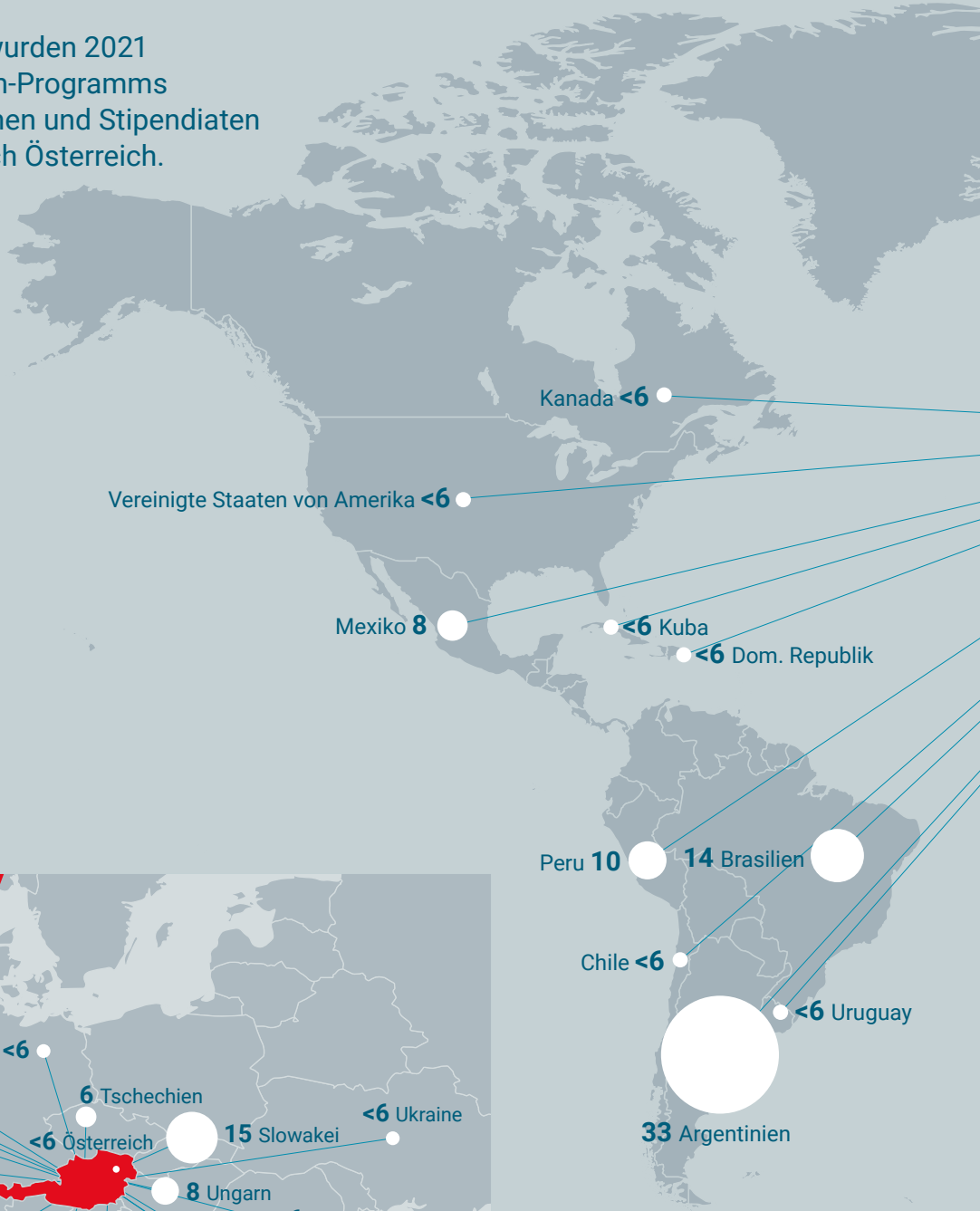


451 Personen nach Österreich

Ernst-Mach-Programm

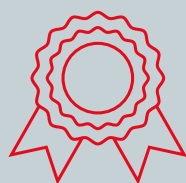
für Studierende und Universitätslehrende aller Fachrichtungen, die einen Studien- oder Forschungsaufenthalt in Österreich absolvieren möchten.

332 Incoming-Stipendien wurden 2021 im Rahmen des Ernst-Mach-Programms vergeben. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten kamen aus 53 Ländern nach Österreich.



ERNST-MACH-PROGRAMM IN EUROPA





332 Stipendien

Fokus UniNet

Der OeAD hat bei diesen drei regionalen Hochschulnetzwerken in unterschiedlicher Weise koordinierende oder administrative Tätigkeiten: Africa-UniNet, Eurasia-Pacific Uninet Network und ASEA-UNINET.

Die Förderung von Projektkooperationen erfolgt aus Mitteln des BMBWF.

Africa-UniNet – Forschungsnetzwerk

Initiiert 2019 vom BMBWF, OeAD und der Universität für Bodenkultur (BOKU). Im Frühjahr 2021 wurden auf Basis des ersten Calls 20 Kooperationsprojekte mit wissenschaftlichen Institutionen aus elf Partnerländern mit einer

Fördersumme von rund 500.000 Euro unter Vertrag genommen. Aus dem zweiten Call Ende 2021 werden 2022 rund 20 Kooperationsprojekte ihre Forschungsarbeiten aufnehmen können.

AFRICA-UNINET – 1. CALL



Africa-UniNet ermöglicht institutionelle und persönliche Kontakte und Kooperationen zwischen Österreich und afrikanischen Ländern. Ein kontinuierlicher Austausch in der Erarbeitung von SDGs-relevanten Forschungsfragestellungen und Forschungsdesigns wird durch Africa-UniNet sichergestellt, wobei ehemalige OeAD- und

APPEAR-Stipendiatinnen und Stipendiaten Brückenbauer/innen zwischen den Ländern und Institutionen sind. Das Interesse an dauerhaften Forschungsk Kooperationen auf Augenhöhe ist auf afrikanischer ebenso hoch wie auf österreichischer Seite. Africa-UniNet forciert Lösungen zur Gestaltung nachhaltiger zukünftiger Lebensmöglichkeiten.



www.africa-uninet.at



Kick-off 2020 mit Wissenschaftsminister Heinz Faßmann:
Ein Netzwerk aus aus 63 afrikanischen und 19 österreichischen Hochschulen

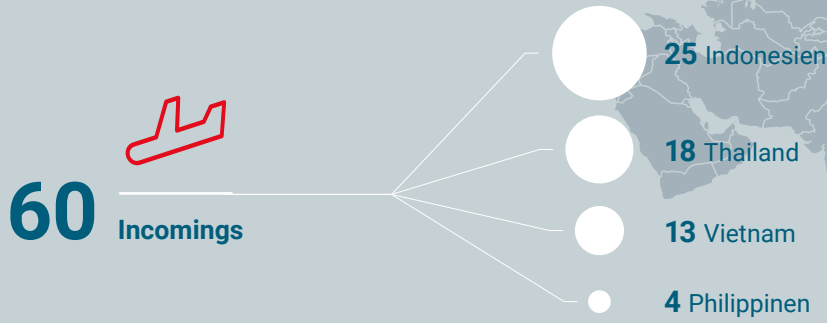


20  Kooperationsprojekte

NETZWERKSTRUKTUR
AUF BASIS DER BEWILLIGTEN
PROJEKTE DES 1. CALLS

ASEAN-European Academic University Network (ASEA-UNINET)

ASEA-UNINET 2021: 60 Personen kamen 2021 im Rahmen von ASEA-UNINET nach Österreich. Sie kamen aus Indonesien, Thailand, Vietnam und den Philippinen.



www.asea-uninet.org

+
NETZWERK VON ÜBER 80 EURO-
PÄISCHEN UND SÜDOSTASIATISCHEN
UNIVERSITÄTEN IN MEHR ALS
15 LÄNDERN

+
ZIEL: FÖRDERUNG DER KONTINUIER-
LICHEN INTERNATIONALISIERUNG VON
BILDUNG UND FORSCHUNG IN FORM
VON STIPENDIEN UND PROJEKTEN

+
VERGABE VON JÄHRLICH BIS ZU
80 PROJEKTEN MIT ÖSTERREICHISCHER
BETEILIGUNG SOWIE ZAHLREICHE
STIPENDIEN FÜR STUDIEN- UND
FORSCHUNGSTÄTIGKEITEN IN ÖSTERREICH

Eurasia-Pacific Uninet Network (EPU)



www.eurasiapacific.net

+
NETZWERK MIT ETWA
160 MITGLIEDSINSTITUTIONEN
AUS 15 VERSCHIEDENEN LÄNDERN
DES ASIATISCHEN RAUMS

+
ZIEL: DIE VERNETZUNG DER
HOCHSCHUL- UND FORSCHUNGS-
INSTITUTIONEN IN DEN
PARTNERLÄNDERN



APPEAR

Das Hochschulkooperationsprogramm der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit

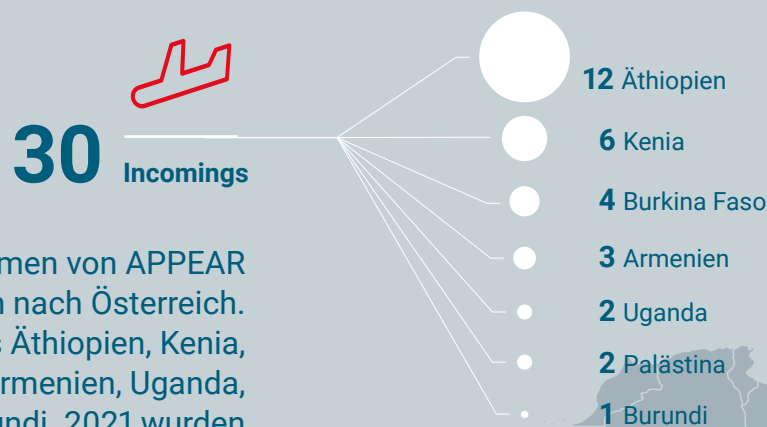
Internationale Projekte und Stipendienprogramme zu betreuen, gehört seit Jahren zu den Kernaufgaben des OeAD. So ist der OeAD auch für das Hochschulkooperationsprogramm APPEAR verantwortlich. Das Programm APPEAR fördert seit 2010 hochwertige Kooperationen zwischen österreichischen Hochschulen und Hochschulen in den Schwerpunktländern und -regionen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit und damit verbunden auch Master- und PhD-Stipendien. In den ersten zehn APPEAR-Jahren wurden in sieben Antragsrunden rund 20 Mio. Euro an Förderungen umgesetzt, die zu einem starken Netzwerk der beteiligten wissenschaftlichen Institutionen führten. 43 mehrjährige Partnerschaften zwischen österreichischen Hochschulen und Universitäten und wissenschaftlichen Einrichtungen

in 20 Ländern des globalen Südens und in der Kaukasus-Region sind entstanden. Mehr als 150 angehende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler konnten Master- bzw. PhD Studiengänge an österreichischen Hochschulen absolvieren.

2021 wurde die dritte Programmphase gestartet. Bis 2027 sollen weitere 18,7 Mio. Euro in nachhaltige akademische Partnerschaften mit langfristiger Wirkung investiert werden. Damit leistet die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit einen relevanten Beitrag zur evidenzbasierten Entwicklung und zur schrittweisen partnerschaftlichen Verwirklichung der Sustainable Development Goals (SDGs). Das Programm wird aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) finanziert.



www.appear.at



2021 kamen im Rahmen von APPEAR 30 Personen nach Österreich. Sie kamen aus Äthiopien, Kenia, Burkina Faso, Armenien, Uganda, Palästina und Burundi. 2021 wurden keine APPEAR-Projekte gefördert.



Hongera sana kwa kusherehekea miaka 60. I am forever grateful to the OeAD. May you continue to uplift the academic lives of people all over Africa and the world.



Dr. Pamela M. Ngugi, PhD
Senior Lecturer, Kenyatta University







Erasmus+ und ESK in Österreich

Projekte, Mobilitäten, Finanzflüsse
(gesamt 2021)



394

Erasmus+ genehmigte
Projekte



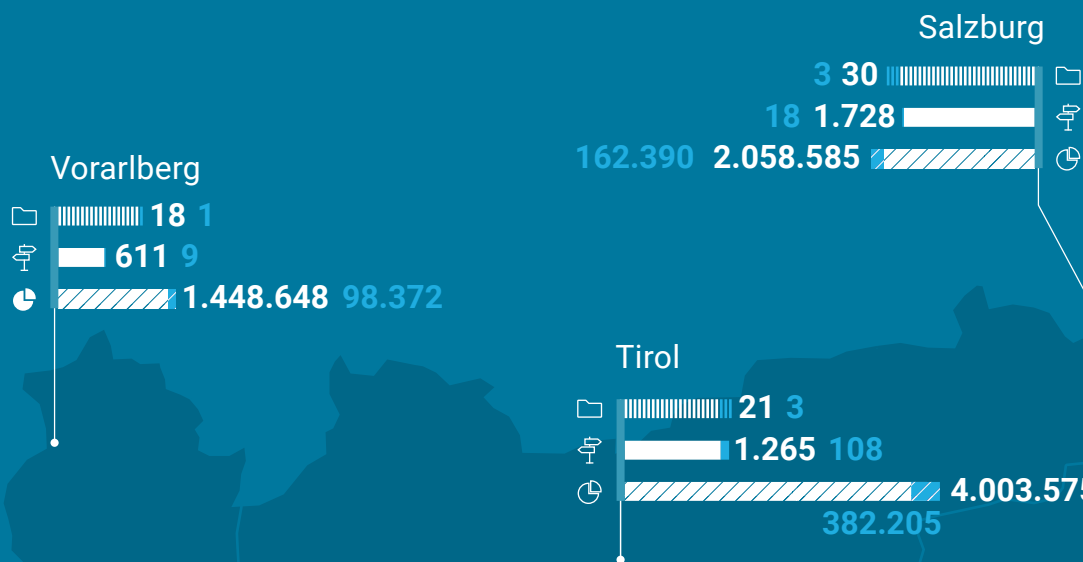
17.434

Erasmus+ genehmigte
Outgoing-Mobilitäten



50.789.832

Erasmus+ genehmigte
Fördermittel



26

ESK genehmigte
Projekte



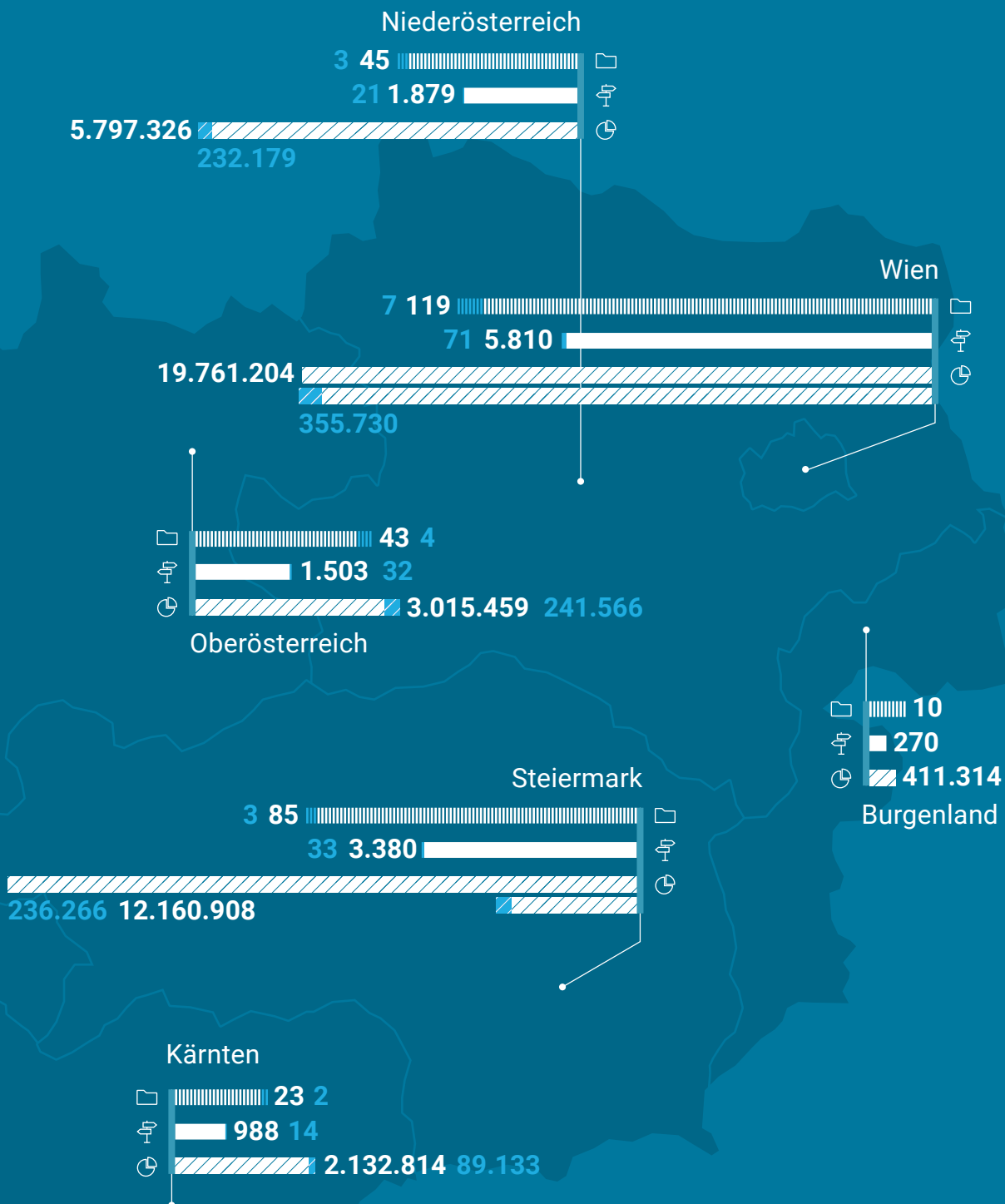
306

ESK genehmigte
Outgoing-Mobilitäten



1.797.841

ESK genehmigte
Fördermittel



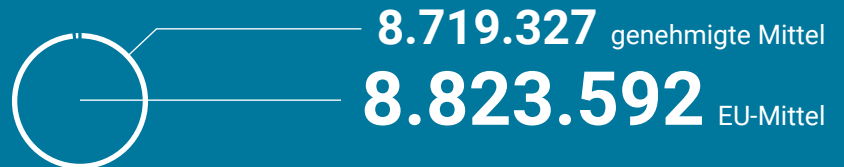
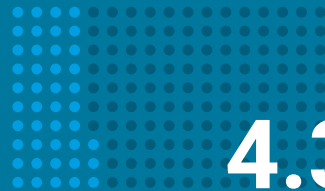
Seit 2021 ist der OeAD auch für die Umsetzung der Erasmus+ Jugendaktivitäten sowie des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) verantwortlich.

Gesamtzahlen

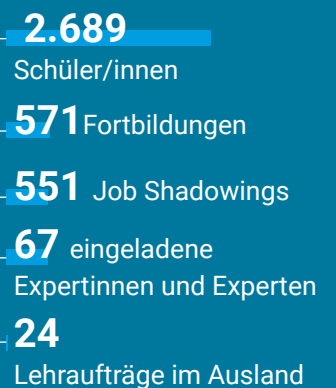
aufgeteilt in Schulbildung, Berufsbildung,
Erwachsenenbildung und Hochschulbildung

Schulbildung

129 Erasmus+ Schulprojekte
wurden 2021 durchgeführt.
4.363 Schüler/innen und
Lehrer/innen wurden mobil.

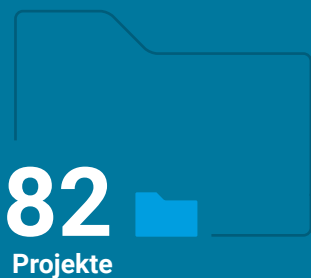


darunter:



Berufsbildung

2.390 Lehrlinge, Schüler/innen und
Ausbildner/innen arbeiteten und lernten
2021 mit Erasmus+ im Ausland.
82 Erasmus+ Projekte wurden 2021 im
Berufsbildungsbereich durchgeführt.



darunter:



¹ inklusive vorbereitende Besuche und Begleitpersonen

Hochschulbildung

Im Hochschulsektor wurden 2021 86 Erasmus+ Projekte durchgeführt. 7.721 Studierenden, Lehrenden und weiterem Hochschulpersonal wurden Auslandsreisen genehmigt.

86
Projekte



7.721
Mobilitäten

4.610

Studienaufenthalte

2.364

Studierendenpraktika

348

Lehraufenthalte

399

Personalfortbildungen

Erwachsenenbildung

In der Erwachsenenbildung wurden 2021 33 Erasmus+ Projekte und 224 Auslandsaufenthalte gefördert.

33
Projekte



224
Mobilitäten²

darunter:

85 Fortbildungen

117 Job Shadowing

1

Lehrauftrag im Ausland

13

eingeladene Expertinnen und Experten

1

Aufnahme von in Ausbildung befind. Erwachsenenbildenden

5

erwachsene Lernende

² inklusive vorbereitende Besuche

Gesamtzahlen

Jugend und Europäisches Solidaritätskorps (ESK)

Jugendsektor

Im Jugendbereich wurden 2021 64 Erasmus+ Projekte und 2.736 Auslandsaufenthalte gefördert.



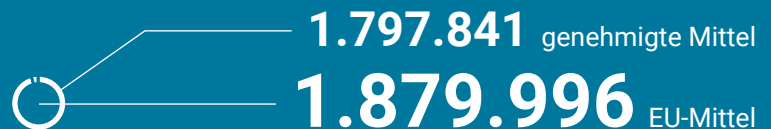
darunter:



¹ inklusive vorbereitende Besuche und Begleitpersonen

ESK

26 ESK-Projekte wurden 2021 durchgeführt. 306 Personen wurden mobil.



DiscoverEU und Youthpass

DiscoverEU – Europa entdecken

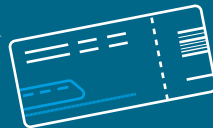
DiscoverEU bietet jungen Menschen im Alter von 18 Jahren die Möglichkeit, für einen kurzen Zeitraum (max. ein Monat) als Einzelperson oder in einer Gruppe mit der

Bahn Europa zu bereisen. DiscoverEU ist eine große Online-Gemeinschaft von und für Europa-Reisende.

www.europa.eu/youth/discovereu_de

333.728

Jugendliche aus ganz Europa bewarben sich um ein Ticket.



60.950

haben einen Reisepass bekommen, unter ihnen **1.231** Österreicher/innen, die mit DiscoverEU in ganz Europa unterwegs sein werden.

darunter **9.867** Bewerber/innen aus Österreich

Die im Oktober 2021 ausgewählten 60.950 jungen Menschen werden zwischen März 2022 und Februar 2023 reisen.

Youthpass – informelles und nicht-formales Lernen in Jugendprojekten

Youthpass ist ein europäisches Tool und Zertifikat zur Anerkennung, Dokumentation und Reflexion non-formaler und informeller Lernerfahrungen in den Programmen Erasmus+

Jugend und Europäisches Solidaritätskorps. Junge Menschen sollen dabei unterstützt werden, ihre Lernerfahrungen bewusst mitzugestalten und in Worte zu fassen.

www.youthpass.eu

1.279.856

bisher ausgestellte Zertifikate in Europa



110.350

ausgestellte Zertifikate in Europa im Jahr 2021

davon **2.025** Youthpasses für Österreicher/innen (2021)

Let's talk Erasmus+



ERASMUS+ SCHULBILDUNG

Herzlichen Dank für die unkomplizierte Abwicklung und Unterstützung bei div. Projekten und Wettbewerben. Auch kleine Schulen haben durch Sie Möglichkeiten, kreative, wissenschaftliche, lebensnahe Einblicke zu erhalten. Solche Projekte sind ein großer, emotional besetzter Motivationsfaktor fürs Lernen.

Elisabeth Matschke, Direktorin Volksschule Ponfeld/
Klagenfurt (Kärnten)



ERASMUS+ BERUFSBILDUNG

Auslandsprojekte steigern die Qualität der schulischen und beruflichen Ausbildung. Vielen Dank für die professionelle Arbeit, die das OeAD-Team geleistet hat.

Elisabeth Schmid, Erasmus+ Botschafterin Berufsbildung,
Obfrau und Projektleiterin VHS Hohenems (Vorarlberg)



ERASMUS+ HOCHSCHULBILDUNG

Gäbe es den OeAD nicht, wäre die Forschungslandschaft Österreichs arm – und man müsste ihn neu erfinden.

Univ. Prof. Dr. Michael Wagreich, Institut für Geologie, Universität Wien (Wien)

ZIELE erasmus+

EUROPA STÄRKEN

BILDUNG ALS ZUKUNFTSMOTOR
NÜTZEN

IMPULSE FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE
BILDUNGSPOLITIK EINBRINGEN

ERASMUS+ JUGEND

Für die Bevölkerung sind die Erasmus+ Jugendbegegnungen ein Mehrwert, weil sie sieht, dass die Jugendlichen einen weiteren Horizont haben als nur den Kirchturm, der in der eigenen Gemeinde ist, und dass darüber hinaus auch Freundschaften entstehen. Ich denke, das ist für die Gemeinde auf jeden Fall eine positive Entwicklung. Es zeigt, dass man offen ist für Neues, für andere Menschen und Kulturen und es ist ein Zeichen von Gastfreundschaft.

Gerald Steiner, Amtsleiter in St. Georgen am Walde (Oberösterreich)



ERASMUS+ ERWACHSENENBILDUNG

Der OeAD hat mein Leben wesentlich beeinflusst und unserer Institution einen Platz in der europäischen Landschaft der Erwachsenenbildung verschafft.

Doris Horvath, Geschäftsführerin Frauenberatungsstelle & Frauenberufszentrum Oberpullendorf (Burgenland)



ESK

Ich war für 10 Monate in Spanien als Europäischer Freiwilliger im Einsatz und habe geholfen erwachsene Menschen mit Autismus zu betreuen. Ich rate allen von ganzem Herzen: Unbedingt machen! Einfach raus aus der Komfortzone, neue Kulturen kennenlernen, neue Sprachen sprechen, neue Freunde finden – aus ganz Europa!

Manuel Pirker, Student (Umweltsystemwissenschaften – Volkswirtschaft), Graz (Steiermark)



EU-INSTRUMENTE ZUR FÖRDERUNG DER TRANSPARENZ UND ANERKENNUNG VON KOMPETENZEN, FÄHIGKEITEN UND QUALIFIKATIONEN UNTERSTÜTZEN

MOBILITÄT FÖRDERN



Erasmus+ Sonderprogramme

im Jahr 2021

Projekt 3-IN-AT

Beratung und Unterstützung der Umsetzung des Europäischen Hochschulraums

5



Konferenzen und Peer Learning Aktivitäten (davon 4 online) mit insgesamt 425 Teilnehmenden zu Future Skills und Digitalisierung, nationalen Strategien für die Hochschullehre, Flexibilisierung der Curricula sowie ECTS und Workload-Gerechtigkeit

1

Veröffentlichung einer Publikation „Mainstreaming the Social Dimension in the EHEA: Country and HEI SD profiles“



1

Antragsstellung fürs Folgeprojekt „3-IN-AT-PLUS“ mit einem Gesamtbudget von 550.000 Euro, Laufzeit 2022–2024 (Zuschlag im Frühjahr 2022 erhalten)



Erasmus+ VET Team Austria

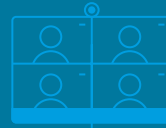
Information und Beratung zu europäischen Berufsbildungsinstrumenten und -prinzipien

6



Online-Vorträge zu Themen wie Berufsbildung und Zukunft der Arbeit im europäischen Vergleich und Qualitätsentwicklung in der Berufsbildung in 2021

1



Internationale Online-Fachtagung „Mit Berufsbildung den ökologischen Wandel mitgestalten“

1

OeAD-Studie zur Auslands-mobilität in der Lehrlingsausbildung in Kooperation mit BMBWF, BMDW und WKÖ



EPALE

E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa

<https://epale.ec.europa.eu/de>

>113.140



EPALe-User europaweit zu Themen wie Berufsbildung und Zukunft der Arbeit im europäischen Vergleich und Qualitätsentwicklung in der Berufsbildung in 2021

1.393

User aus Österreich durchschnittlich im Monat



285



Beiträge aus Österreich auf der EPALe-Plattform in 2021

eTwinning

virtuelle Schulpartnerschaften in Europa

www.etwinning.at

215



eTwinning-Projekte mit Beteiligung österreichischer Schulen und Kindergärten

720



Neuregistrierte – österreichische Lehrkräfte, Schulleiter/innen, anderes Bildungspersonal und Lehramtsstudierende sowie Kindergärtner/innen

296



Österreichische Lehrkräfte bei nationalen und internationalen eTwinning-Fortbildungen in 2021

Euroguidance

europaweite Vernetzung der Bildungs- und Berufsberater/innen

www.euroguidance.at

in 22



Sprachen gibt es die Grafik des Österreichischen Bildungssystems

11.242



Lernangebote in „Lernen in AT“

>95.000



Besuche auf www.bildungssystem.at in 2021

Europäisches Sprachensiegel

Auszeichnung für innovative und qualitätsvolle Sprachprojekte in Erasmus+

www.oead.at/spracheninitiativen

43



Österreichische Institutionen reichten einen Antrag für das Europäische Sprachensiegel 2021 ein.

6



Bildungseinrichtungen wurden 2021 mit einem Sprachensiegel ausgezeichnet.



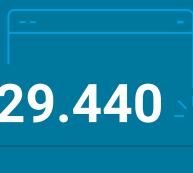
Die meisten Einreichungen 2021 kamen von steirischen Schulen

Europass

freier Eintritt zum Arbeitsplatz Europa

www.europass.at

329.440



Besucher/innen auf www.europass.at in 2021

Der 30.000.



Europass Mobilitätsnachweis wurde 2021 erstellt.

43.129



Views auf YouTube www.youtube.com/EuropassAustria in 2021





Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz in der globalisierten Welt

- + DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE IM AUSLAND LEHREN
- + EIN ZEITGEMÄSSES ÖSTERREICHBILD VERMITTELN
- + ERWERB VON FREMDSPRACHENKOMPETENZ AN ÖSTERREICHISCHEN SCHULEN FÖRDERN

Auslandslektoratsprogramm



www.oead.at/lektorat

2021 haben 122 Personen als österreichische Auslandslektorinnen und Auslandslektoren an 101 Gastuniversitäten in 31 Ländern

Lehrerfahrung in der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache sowie österreichischer Literatur und Landeskunde gesammelt.



Ruth Gafko
OeAD-Lektorin in Mexiko

Der OeAD war zwar vielleicht nicht der Grund, aber er war der Motor hinter meinem Auslandsaufenthalt. Der Möglich-Macher eines Traums. Ich verdanke dieser Institution ein unglaubliches persönliches, wie auch berufliches Wachstum, welches auf diese Art ohne das OeAD-Auslandslektoratsprogramm nicht möglich gewesen wäre.



ZIELE DER SPRACHENPROGRAMME

+ PERSÖNLICHE KOMPETENZEN FÜR DAS LEBEN IN DER GLOBALISIERTEN WELT ERWERBEN

+ ZUR STÄRKUNG VON DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE WERDEN DIE STRATEGISCHEN PARTNERSCHAFTEN MIT INSTITUTIONEN WIE DEM GOETHE-INSTITUT UND DEM DAAD VERSTÄRKT ENTWICKELT.





Fremdsprachenassistent Ambros Gruber als einer der Dudelsack-spielenden beim Umzug im Schlosspark von Saint Chartier bei den „Rencontres Internationales des Luthiers et Maîtres Sonneurs“

Ambros Gruber
ehem. Fremdsprachen-
assistent, BMHS-Lehrer



In anderen Ländern zu studieren und/oder zu arbeiten bereichert das Leben, die Welt und trägt zu einer friedlichen Welt bei: liberté-diversité-solidarité!

Sprachassistenzenprogramm

Sprachvermittlung an Schulen durch Unterricht mit Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern fördern: 307 Sprachassistentinnen und Sprachassistenten haben 2021 an Schulen in neun Ländern Unterrichtserfah-

rung in der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache gesammelt und die Gelegenheit genutzt, ein anderes Bildungssystem kennenzulernen und ihre interkulturellen Kompetenzen zu vertiefen.

758 Incomings aus zwölf Ländern haben 2021 die Vermittlung von Fremdsprachenkompetenz an rund 400 österreichischen Schulen als „native speakers“ unterstützt.

Deutsch als Fremdsprache fördern – Programm „Kultur und Sprache“

In über 40 Fortbildungsveranstaltungen wurden 2021 im Rahmen des Programms „Kultur und Sprache“ über 1.000 Deutschlehrende weltweit in der Gestaltung eines plurizentrischen „Deutsch als Fremdsprache“-Unterrichts unterstützt.

Konzeption einer Open Educational Resource Plattform für Unterrichtsmaterialien zur Vermittlung von Deutsch als Fremd-

sprache weltweit: Seit Jänner 2022 bietet eine OpenEducational Resources (OER)-Plattform kostenlos digital verfügbare, methodisch und inhaltlich innovative Materialien. Die niederschwellig umsetzbaren Unterrichtssequenzen für Deutschlehrende eröffnen zeitgemäße Perspektiven auf Österreich und setzen die Ziele kulturreflexiven Lernens und des DACH-Prinzips in der Praxis um.



www.oead.at/de/ins-ausland/lehren-im-ausland/weltweit-unterrachten

OeAD-Kooperationsbüros im Ausland

Der OeAD verfügt über ein Netzwerk von sieben Auslandsstandorten in Schwerpunktregionen österreichischer Bildungs- und Wissenschaftskooperation, nämlich in den EU-Nachbarländern im Osten (Russland, Ukraine, Republik Moldau), den Westbalkanländern (Regionalbüros Tirana und Sarajewo) und in China (Shanghai).



Außenstellen mit Fokus Bildungskooperation

Die Projekte werden über fünf OeAD-Kooperationsbüros in Chisinau, Odesa, St. Petersburg, Sarajewo (Zuständigkeit für Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Serbien) und Tirana (Zuständigkeit für Albanien, Kosovo, Nordmazedonien) umgesetzt, die von österreichischen Bildungsbeauftragten geleitet werden.

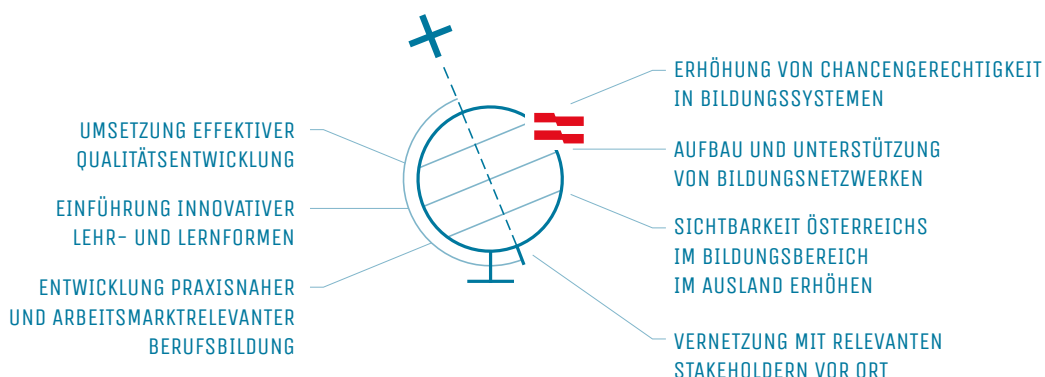


www.oead.at/educoop

Fokus Bildungskooperation mit Ost- und Südosteuropa im voruniversitären Bereich

Im Rahmen von 22 Projekten zur Unterstützung nachhaltiger Bildungsreformen in unseren neun Partnerländern wurden 2021 in über 200 Veranstaltungen die Innovationskompetenz von mehr als 750 Bildungsinstitutionen, wie Schulen, Agenturen für Bildung bzw. Berufsbildung, lokale Bildungsverwaltungsbehörden, Institutionen der Fort- und Weiterbildung von Lehrpersonen, etc. in unterschiedlichen Bildungsreformbereichen gestärkt.

Der OeAD fördert innovative Formen des Lernens voneinander innerhalb und zwischen Bildungssystemen für ein zielgerichtetes Change Management. Nationale Bildungssysteme sind unterschiedlich. In einer zunehmend globalisierten Welt stehen sie jedoch vor ähnlichen Herausforderungen.





Fokus Wissenschaftskooperation im universitären Bereich

Die OeAD-Kooperationsbüros in Lwiw und Shanghai legen den Fokus auf die Unterstützung von Mobilität, Vernetzung und Kooperationen im Hochschulbereich. In Kooperation mit dem BMEIA setzt das Büro Lwiw auch Projekte der Auslandskultur um. Ziel ist es, die strategische Vernetzung in den jeweiligen Partnerländern voranzutreiben,

um strategische Partnerschaften mit Österreich bzw. österreichischen Institutionen zu unterstützen. Dazu werden insbesondere österreichische Stakeholder im Hochschulbereich auf die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Hochschulinstitutionen in China und Lwiw aufmerksam gemacht.

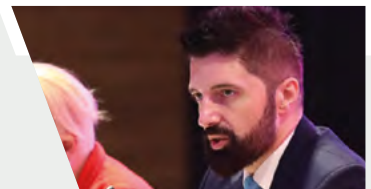


www.oead.at/de/nach-oesterreich/kooperationsbueros-wissenschaft



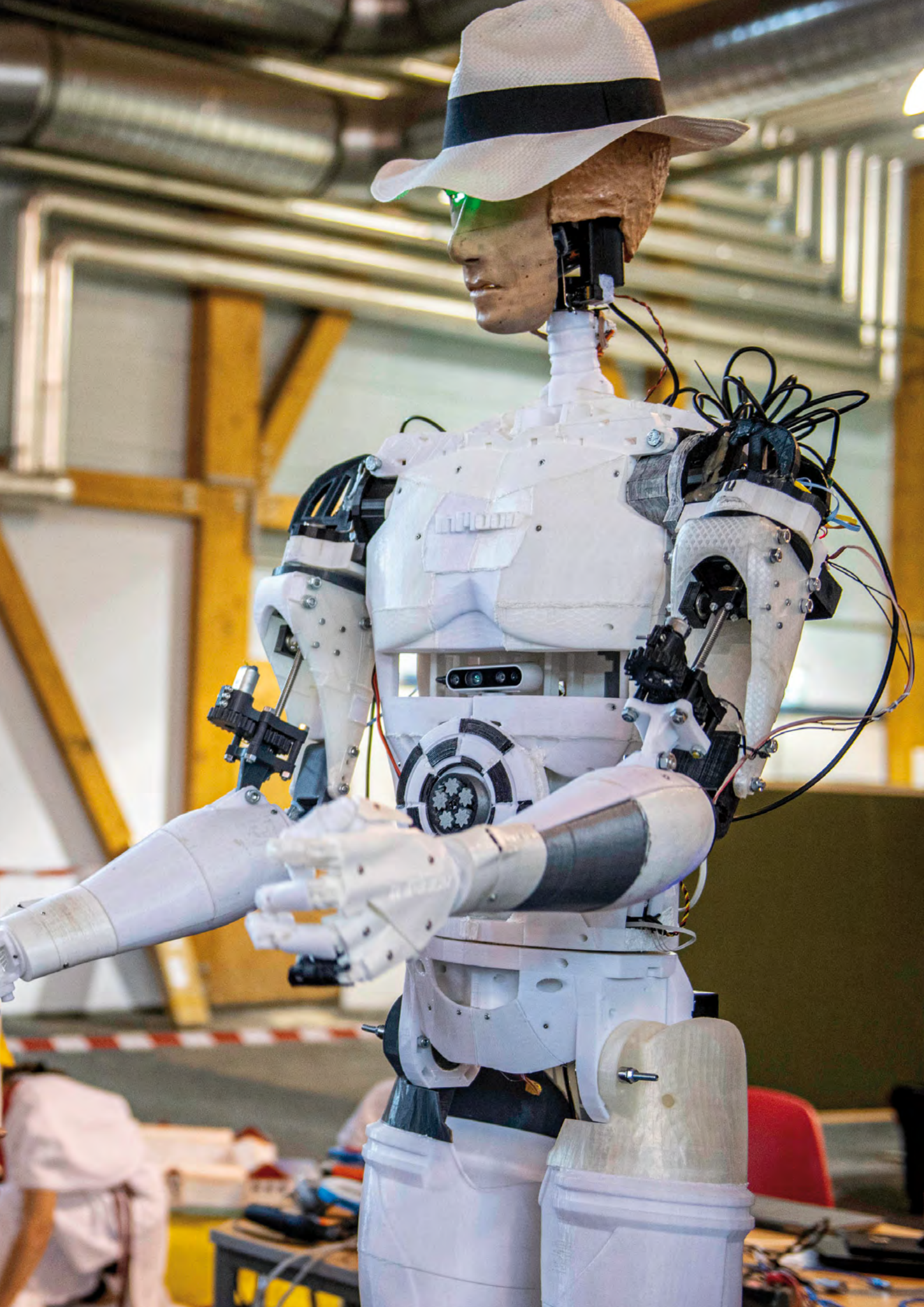
Creating quality and competitive educational and training systems has been our leading mission. OeAD has been supporting us on that path since 1997 with its rich knowledge and experience. They continuously contribute to the reform of vocational education and training through various projects and programs. With the great help of OeAD, Bosnia and

Herzegovina in 2021 drafted and adopted a new state-wide strategic document that will support the implementation of the Riga Conclusions and contribute to the modernisation and strengthening of the vocational education and training system and position it in the European vocational education and training area.



Adnan Husic
Assistant Minister, Ministry
of Civil Affairs, Bosnia and
Herzegovina





Kulturvermittlung mit Schulen in Österreich

Der OeAD arbeitet an der Schnittstelle zwischen Schule, Kunst und Kultur. Es werden partizipative Projekte und Aktivitäten der kulturellen Bildung mit Schulen in ganz Österreich konzipiert, beratend und organisatorisch begleitet und finanziell unterstützt.

Kultur: Bildung – umfangreiche Initiative für Kunst- und Kulturvermittlung

Kulturelle Bildung

- + aktive Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunst- und Kulturformen
- + breite Teilhabe an Kunst und Kultur
- + Stärkung der Chancengerechtigkeit
- + konstruktiver Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit
- + Erwerb von (digitaler) Medienkompetenz
- + Unterstützung von gemeinsamen und individuellen Lern- und Lehrprozessen
- + Lernkultur an Schulen

Seit dem Schuljahr 2021/22 bietet der OeAD mit der neuen Initiative „Kultur: Bildung“ das umfangreichste Kunst- und Kulturvermittlungsprogramm mit Schulen in ganz

Österreich an. Künstler/innen aller Kunstsparten arbeiten mit Schülerinnen und Schülern impulsgebend und partizipativ in Projekten im Rahmen des Unterrichts zusammen.

Digitalisierung

Im Rahmen des Themenschwerpunkts „More than bytes – Kulturelle Bildung und digitale Medien“ bot der OeAD 2021 eine siebenteilige Veranstaltungsreihe zum Thema „Online-Formate in der Kulturvermittlung“ an. Die virtuellen Angebote für Schulen von Kulturschaffenden wurden erweitert.

insbesondere Kompetenzen im Bereich der reflexiven Medienkritik und der kreativen Mediengestaltung. Kulturelle Bildung leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung als kultureller Transformationsprozess und zum Kompetenzerwerb. Der Mehrwert der künstlerisch-kreativen Herangehensweise in den Projekten ist v. a. durch den ganzheitlichen, reflexiven und sozialen Charakter des Lernens charakterisiert.

Eine externe Evaluierung belegt für Projekte kultureller Bildung im Rahmen des Unterrichts: Schüler/innen erwerben in der Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden

www.oead.at/morethanbytes



Sabine Dörner
Schauspielerin und
Theaterpädagogin, Wien

Der OeAD schafft Möglichkeiten, dass alle Schulen die Chance haben, Künstler/innen einzuladen und mit ihnen zu arbeiten. Eine riesige Bereicherung auf beiden Seiten! Danke für die Ermöglichung von – in meinem Fall – vielen Theaterworkshops und -projekten.



[www.oead.at/
kulturvermittlung](http://www.oead.at/kulturvermittlung)



OeAD-Magazin
„Ladestation K3 –
Kulturvermittlung mit
Lehrlingen“

**PROGRAMME DER
KULTURVERMITTLUNG 2021**

	PROJEKTE	SCHULEN	SCHÜLER/INNEN
Culture Connected 2020/21	162	208	6.019
Dialogveranstaltungen/ Kultur:Bildung 2021 inkl. Tiroler Kulturservicestelle	1.356	679	44.364
Gönn' Dir 2021 BMBWF-Initiative	81	-	648
K3-PROJEKTE 2021	59	31	1.045
projekteuropa 2020/21	88	67	2.066
Raum Gestalten 2020/21	14	14	580
Schulkulturbudget 2020/21 für Bundesschulen sowie Land- und Forstwirtschaftliche Schulen	467	244	14.760
SUMME Stand: März 2022	2.227	1.243	69.482

**DIALOGVERANSTALTUNGEN/
KULTUR:BILDUNG 2021**

in Prozent | ohne TKS & VKS | Stand: März 2022

Architektur	1,0
Bildende Kunst	18,5
Design	1,9
Fotografie	2,5
Film/Video	5,3
Literatur	14,4
Musik	17,5
Medienkunst	2,4
Spartenübergreifend	1,6
Radio	0,3
Tanz	10,7
Theater	24,0

ZIELE KULTURVERMITTLUNG MIT SCHULEN

+
MÖGLICHT VIELE SCHÜLER/INNEN
ZUR AKTIVEN TEILHABE AN KUNST
UND KULTUR ANREGEN

+
DIE AUFMERKSAMKEIT, DEN DISKURS,
DIE VERNETZUNG UND DIE QUALITÄT
FÜR KULTURELLE BILDUNG IN SCHULEN
ERHÖHEN

+
DAS POTENZIAL, DIE PERSÖNLICHKEITS-
ENTWICKLUNG UND DEN INDIVIDUELLEN
KOMPETENZERWERB VON KINDERN UND
JUGENDLICHEN STÄRKEN



Public Science: Wissenschaft, Schule und Gesellschaft vernetzen

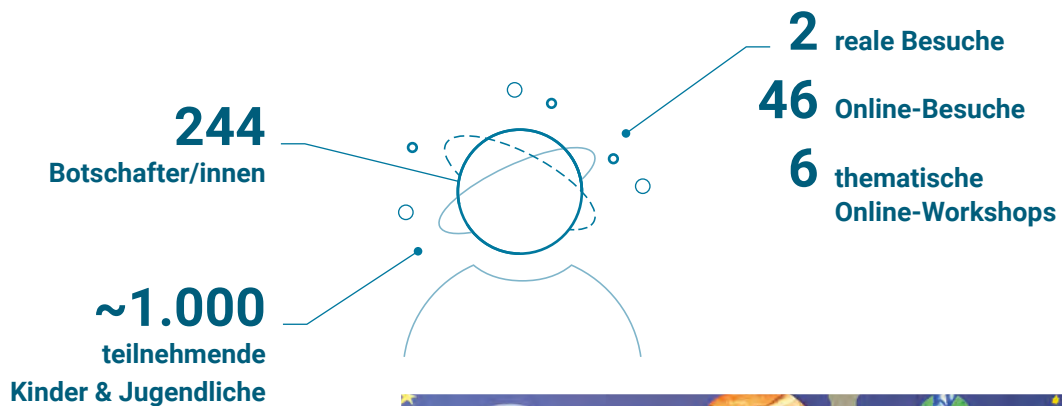
Young-Science-Botschafter/innen

Im Rahmen der OeAD-Initiative „Young-Science-Botschafterinnen und -Botschafter“ besuchen Forschende real oder online ehrenamtlich Schulen in ganz Österreich und erzählen von ihrem Werdegang und ihrem Forschungsalltag. Seit 2021 werden auch themenspezifische Online-Workshops für die Integration in den Unterricht angeboten, in denen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Kinder und Jugendlichen näher in ihr Forschungsgebiet einführen.

Die Themengebiete sind vielfältig. Sie reichen von „Verschwörungstheorien“ über den „Klimawandel und seine Einflüsse“ bis hin zur „Verschmutzung des Weltalls durch Satelliten“. Bei den Schulbesuchen stehen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler den Kindern und Jugendlichen Rede und Antwort.



www.youngscience.at



Mag. Dr. Johannes Leitner, CMC, Young-Science-Botschafter und Astrophysiker

Er forscht an der Habitabilität von Planeten sowie an der Entstehung und Verbreitung von Leben.

Ich bin Young-Science-Botschafter geworden, weil es mir ein Anliegen ist, bei Kindern und Jugendlichen die Begeisterung für Naturwissenschaften zu wecken und zu zeigen, wie spannend dieser Beruf ist und wie viel Freude er machen kann.



Young-Science-Botschafter und Astrobiologe Johannes Leitner besuchte die Volksschule Krones in Graz.



Die KinderUni OÖ ist eine von 18 Kinder- und Jugenduniversitäten, die 2021 vom BMBWF gefördert und vom OeAD betreut wurden.

Kinder- und Jugenduniversitäten

Mit dem Förderprogramm „Kinder- und Jugenduniversitäten“ wurden 2021 insgesamt 18 Kinder- und Jugenduniversitäten mit zwölf Erweiterungsmodulen „Ferienbetreuung mit wissenschaftlichem Anspruch“ unterstützt.

Durch vielfältige Präsenz- und Online-Angebote wurde Kindern und Jugendlichen in ganz Österreich ein niederschwelliger Einstieg in die Welt der Wissenschaft ermöglicht. 32.532 Personen nahmen 2021 teil.



www.oead.at/kinderunis

Sparkling Science 2.0

Im September 2021 öffnete die erste Ausschreibung des Forschungsförderprogramms „Sparkling Science 2.0“ mit einem Gesamtbudget von 11,5 Mio. Euro. Gefördert werden erneut hochwertige Citizen-Science-Forschungsprojekte aus allen wissenschaft-

lichen Disziplinen, in welchen Forschungs- und Bildungseinrichtungen und so weit wie möglich zusätzlich die Zivilgesellschaft zusammenarbeiten. Von den 168 eingereichten Projekten werden voraussichtlich 34 im Herbst 2022 starten.



www.sparklingscience.at

ZIELE PUBLIC SCIENCE

+
 ABBAU VON
 WISSENSCHAFTSSKEPSIS

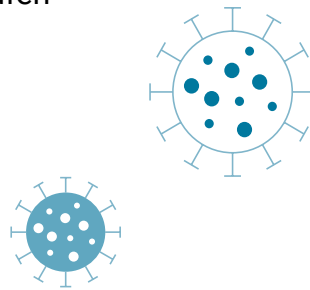
+
 TEILHABE VON KINDERN
 UND JUGENDLICHEN
 AN FORSCHUNGSPROZESSEN

+
 FORCIERUNG DES DIALOGS ZWISCHEN
 WISSENSCHAFTLICHEN EINRICHTUNGEN,
 SCHULEN UND DER GESELLSCHAFT



COVID-19: Härtefonds für entfallene Schulveranstaltungen

Aufgabe des Härtefonds für das Schuljahr 2020/2021 war die Rückerstattung von 70 bis 80 Prozent der angefallenen Stornokosten für coronabedingt abgesagte mehrtägige Schulveranstaltungen (mit mindestens einer Übernachtung), die im Unterrichtsjahr 2020/21 hätten stattfinden sollen. Der Fonds wurde von der Österreichischen Bundesregierung ins Leben gerufen und vom OeAD gemanagt.



Antragsberechtigt waren Schulen nach dem Schulorganisationsgesetz § 13 oder Höhere land- und forstwirtschaftliche Bundesschulen und die Forstschule des Bundes. Anträge für das Unterrichtsjahr 2020/2021 konnten vom 3. November 2020 bis 30. Juli 2021 online eingebracht werden. Insgesamt wurden für

das Schuljahr 2020/21 im Rahmen des Schulstornofonds 451 Anträge positiv abgeschlossen und knapp 1,58 Mio. Euro ausbezahlt. Umgesetzt wurden 543 Schulveranstaltungen für 19.449 Schüler/innen. Durchschnittlich wurden jedem/r Schüler/in rund 81,34 Euro an Stornokosten rückerstattet.

Rückmeldungen von Schulen:

Ich möchte Ihnen allen an dieser Stelle ausdrücklich für Ihre Geduld, Ihr Verständnis und Ihre hohe Kompetenz danken. Ohne Ihre Unterstützung und Ihre intensiven Bemühungen hätten die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler das Geld nicht zurückerhalten.

Vielen Dank für die prompte Abwicklung. Ich bin wirklich beeindruckt. Die Eltern werden überrascht sein, wie schnell sie wieder zu ihrer Rückerstattung kommen.


**SCHULSTORNOFONDS –
STATISTISCHER ÜBERBLICK**

	14.12.2020 – 31.8.2021	27.4.2020 – 5.11.2020	GESAMT
 eingereicht/Schulen	452	2.505	2.957
 positiv abgeschlossene Schulen	451	2.503	2.954
 abgeschl. Veranstaltungen	543	3.617	4.160
 Schüleranzahl	19.449	113.029	132.478
 genehmigt in Euro	1.581.932	7.829.652	9.411.584
 Hotline: geführte Telefonate	435	2.410	2.845
 beantwortete E-Mails	330	1.955	2.285

Qualität und Transparenz im Bildungswesen

Qualitätsgesicherte Bildungsinhalte, kontinuierliche Weiterentwicklung derselben und der Bildungsanbieter, Vergleichbarkeit von Abschlüssen und Transparenz im Bildungssystem sind unser Anliegen.

NQR – das (Lern)Ergebnis zählt

Ausbildungen und Qualifikationen in ganz Europa vergleichbar machen: Der OeAD ist als NQR-Koordinierungsstelle (NKS) die zentrale Verwaltungs-, Koordinations- und Informationsstelle für den Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) in Österreich. Noch nie sind in einem Jahr so viele Qualifikationen eingestuft worden wie 2021. Insgesamt konnten 24 Qualifikationen zugeordnet werden, sowohl aus dem nicht-formalen Bereich als auch die folgen-

den Qualifikationen aus dem formalen Bereich: landwirtschaftlicher Meister, Pflegeassistenz, Pflegefachassistenz und Diplomierte Krankenpflege. Dieser Erfolg ist nicht nur der guten Zusammenarbeit mit den NQR-Servicestellen und den NQR-Gremien geschuldet, sondern ein erstes sichtbares Ergebnis der Anstrengungen, den Zuordnungsprozess zu optimieren, effizienter zu gestalten und die Qualität der Zuordnungsersuchen zu steigern.



www.qualifikationsregister.at



Validierung transversaler Kompetenzen (TRANSVAL-EU)

Transversale Kompetenzen sind erlernte und bewährte Fähigkeiten, die allgemein als notwendig oder wertvoll für effektives Handeln in praktisch jeder Art von Arbeit sowie in Lern- und Lebensaktivitäten angesehen werden. Sie gewinnen zunehmend an Bedeutung, werden jedoch in Validierungsprozessen nicht strukturiert und standardisiert sichtbar gemacht. Dies ist Ausgangspunkt eines europäischen Projekts im Rahmen des Programms Erasmus+ Leitaktion 3: Unterstützung politischer Reformen, im Zuge dessen innovative Ansätze in diesem Bereich getestet und auf ihre Übertragbarkeit überprüft werden.

bestehende Validierungsprozesse erhöhen, geeignete Methoden und Instrumente sammeln, ein standardisiertes Kompetenzprofil für Praktikerinnen und Praktiker sowie ein Curriculum zum Training im Umgang mit transversalen Kompetenzen im Validierungsprozess erstellen. Weiters soll die sektorübergreifende Zusammenarbeit zwischen Stakeholdern in der nationalen und europäischen Dimension gestärkt werden.

Der OeAD als Nationale Koordinierungsstelle für den NQR leitet dieses Projekt im Auftrag des BMBWF. 16 Partner aus sieben europäischen Ländern sowie elf assoziierte Partner sind im Konsortium vertreten.



www.transvalproject.eu

Das Projekt soll die Sichtbarkeit transversaler Kompetenzen und deren Einbettung in



RQB – Qualität macht Schule

Der OeAD als Referenzstelle für Qualität in der Allgemein- und Berufsbildung (RQB) hat das neue Qualitätsmanagementsystem für Schulen (QMS) gemeinsam mit dem BMBWF entwickelt und umgesetzt. Nach Inkrafttreten des neuen Qualitätsrahmens für Schulen

hat QMS im Herbst 2021 die beiden „alten“ QM-Systeme abgelöst. Mit IQES Österreich wurde den 5.700 Schulen eine neue Evaluations- und Feedbackplattform zur Verfügung gestellt.



www.qms.at

EU-Netzwerk EQAVET: schulische Qualität im Mittelpunkt

Gemeinsam mit den Pädagogischen Hochschulen hat RQB ein Fortbildungskonzept entwickelt, um den Schulleitungen und den Qualitäts-Schulkoordinatorinnen und -koordinatoren das neue Instrumentarium für die schulische Qualitätsarbeit zu vermitteln.

Als Netzwerkknoten stellt der OeAD das Konzept und erste Erfahrungen aus der Umsetzung im EU-Netzwerk EQAVET vor. Mit einem gemeinsamen, einheitlichen Qualitätsmanagement für die allgemein und berufsbildenden Schulen ist Österreich in Europa Vorreiter.



www.eqavet.eu



www.guetesiegel-lernapps.at

Neues Gütesiegel für Lern-Apps

Im Rahmen des 8-Punkte-Plans für die Digitalisierung der österreichischen Schulen zeichnet der OeAD für ein neues Gütesiegel verantwortlich. Finanziert mit Mitteln der Innovationsstiftung für Bildung (ISB) hat RQB ein Zertifizierungsverfahren für Lern-Apps entwickelt, pilotiert und es im

Schuljahr 2021/22 erstmals durchgeführt. Im Mai 2022 haben die ersten zertifizierten Lern-Apps ihr Gütesiegel von OeAD, ISB und BMBWF erhalten. Diese Apps sind auf www.guetesiegel-lernapps.at mit ausführlicher Beschreibung zu finden.



Im Jahr 2021 wurden

1.816

Prüfungen durchgeführt.

OeAD International Testing Services

Das OeAD International Testing Services führt hochschulbezogene Zulassungsprüfungen, berufsbezogene Prüfungen, EPSO-Prüfungen, GMAT, GRE, SELT und TOEFL durch.

GRE, PTE UKVI und EPSO: neues Prüfungsangebot im OeAD-Testzentrum

Der GRE (Graduate Record Examination) ist ein international anerkannter fachbereichsübergreifender Zulassungstest und fester Bestandteil der Bewerbung für ein Master-

und Doktorats-/PhD-Studium an vielen Universitäten oder Graduate Schools mit einem englischsprachigen Curriculum. Der PTE UKVI wird bspw. für Work-and-Holiday-Programme, die Beantragung einer Rot-Weiß-Rot-Karte oder den Erwerb eines Visums angeboten. EPSO-Prüfungen sind computer-gestützte Vorauswahltests des Europäischen Amtes für Personalauswahl (EPSO) für eine Tätigkeit bei den EU-Institutionen.

www.testing.oead.at



Ö-Cert – Qualitätsrahmen für Erwachsenenbildung

Ö-Cert ist eine österreichische Qualitätsauszeichnung für Anbieter von Erwachsenenbildung, die von Bund und Ländern vergeben wird. Rechtliche Grundlage ist eine Vereinbarung gemäß Art. 15a Bundes-Verfassungsgesetz (BGBL 269/2012).

Mit der Einführung von Ö-Cert im Jahr 2012 ist es gelungen, österreichweit einheitliche

Qualitätsstandards für Bildungsanbieter zu etablieren und eine qualitätsvolle Anbieterstruktur zu gewährleisten. Auch 2021 war die Nachfrage nach Ö-Cert groß: 125 Organisationen haben sich neu registriert, das ist der zweithöchste Wert seit 2012. Aktuell verfügen mehr als 1.350 Anbieter (inklusive Zweigstellen) in der Erwachsenenbildung über Ö-Cert.



www.oe-cert.at

Initiative Erwachsenenbildung (IEB)

IEB steht für die seit 2012 bestehende Länder-Bund-Initiative zur Förderung grundlegender Bildungsabschlüsse auf Basis einer Vereinbarung gemäß Art. 15a Bundes-Verfassungsgesetz (BGBL 160/2017). In Österreich lebenden Jugendlichen und Erwachsenen wird bei über 50 Bildungsträgern der Erwerb grundlegender Kompetenzen und Bildungsabschlüsse unentgeltlich ermöglicht.

Ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer Erstsprache und eventuell vorliegender Schulabschlüsse können Interessierte den Pflichtschulabschluss nachholen oder Basisbildungsangebote bei hierfür akkreditierten Bildungsträgern absolvieren. 2021 konnten über 200 akkreditierte Bildungsangebote von Bund und Ländern und dem ESF gefördert werden.



www.initiative-erwachsenenbildung.at







OeAD student housing

OeAD student housing ist eine 100-Prozent-Tochter des OeAD und seit mehr als 20 Jahren ein gemeinnütziger Studentenheimträger für internationale und nationale Studierende. Österreichweit beherbergt OeAD student housing rund 12.000 Personen pro Jahr.

Auslastung 2021

Im Jahr 2021 hat OeAD student housing insgesamt 5.217 Personen untergebracht, davon 2.237 in einem Passivhaus.

5.217
Personen



2.237
Personen in einem Passivhaus

60 

Mitarbeiter/innen (per 31.03.2022)

Unterkünfte in ...



Catriona Brunnemann
USA

Coming to study in Austria from the United States was a stressful process, but housing was never a source of anxiety because of the streamlined process and support from OeAD student housing. I love my apartment and have quickly come to think of it as my home in Vienna.



Sommerunis AEMS und GBS 2021 international und zum zweiten Mal online:

Eine Empowerment-Stipendien-Aktion ermöglichte die kostenlose Teilnahme von sehr gut qualifizierten Studierenden aus „Low-income“-Ländern in beiden Sommeruniversitäten. So wurden Inklusion, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit gefördert und die Umsetzung der SDGs 4, 7, 11, 13 und 17 aktiv unterstützt.

Die beiden Sommerprogramme haben mittlerweile ein etabliertes Netzwerk mit mehr als 80 internationalen Partneruniversitäten und -institutionen sowie über 740 Alumnae und Alumni aus 98 Nationen.



35

AEMS Teilnehmer/innen



46

GBS Teilnehmer/innen



11. Green.Building.Solutions. Summer University (Online-Veranstaltung): 46 Teilnehmer/innen aus 30 Nationen und in zehn Zeitzonen; Themen: Passivhaus-Planung, nachhaltige Stadtentwicklung, neue Energietechnologien, innovative Architektur und ökologisches Design; 50 Lektorinnen und Lektoren (u. a. aus Kanada, Kroatien, Deutschland, Italien, UK, Irland und Österreich); neun thematische Module an 20 Tagen Vorlesungen und (virtuelle) Exkursionen zu Wiener Best-Practice-Beispielen; Projektarbeit zum Otto-Wagner-Areal

Alternative Economic and Monetary Systems Summer School:

35 Teilnehmer/innen aus 22 Nationen und in zehn Zeitzonen; Themen: die Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Finanz und Klima; Alternativen und Reformvorschläge. 15 Vorlesungstage. 30 Vortragende. Vier Module, ein selbstgewähltes „Changemaker“-Projekt.

Neuer Standort für die PopUp dorms

Seit Oktober 2015 befinden sich die PopUp dorms, die gemeinsam mit Home4Students betrieben werden, in der Seestadt Aspern. Im Juli 2021 wurden diese auf ein anderes Grundstück innerhalb der Seestadt Aspern übersiedelt und im Oktober 2021 wiedereröffnet.

www.oeadstudenthousing.at



Suhaib Arogundade
Nigeria

I'd definitely recommend GBS Summer University. There are so many reasons to participate, because not only do you get given the whole broad spectrum, it will also let you identify your own specific interests which I think that is very important because there is so many things to do.










IMPRESSUM | **Medieninhaber & Herausgeber:** OeAD-GmbH | Ebendorferstraße 7 | 1010 Wien
Sitz: Wien | FN 320219 k | Handelsgericht Wien | ATU 64808925 | **Geschäftsführer:** Jakob Calice, PhD
Redaktion: Ursula Hilmar, Barbara Sutrich, Matthias Weissgram, Ademir Hamzabegovic
T + 43 1 53408-0, kommunikation@oead.at | **Grafik Design:** Alexandra Reidinger | **Fotos:** OeAD/Birgit Preiner (Cover), OeAD/KKA/Jennifer Fetz (S. 2), BKA/Andy Wenzel (S. 3), unsplash.com/Priscilla du Preez (S. 5), OeAD/Sabine Klimpt (S. 6, 34 unten), shutterstock/Juice Flair (S. 7), OeAD (S. 8–9, 11 oben, 12/13 oben), OeAD/Wilcek (S. 11 unten) APA/picturedesk/Ulrich Schnarr (S. 10 oben), OeAD/Gianmaria Gava (S. 10 unten, S. 17, 21, 40, 67, 71), OeAD/APA Fotoservice/Schedl (S. 12 unten links), OeAD/Philipp Monihart (S. 12 unten rechts), OeAD (S. 13), shutterstock/Rawpixel (S. 14/15, 28/29), Pexels/fauxels (S. 22), MZW (S. 23), Munkhtsetseg Namsrai (S. 33), fotolia/Christian Schier (S. 34 oben), BMBWF/Achim Bieniek (S. 39), Pamela Ngugi (S. 41), shutterstock/Javi Indy (S. 42/43), Elisabeth Matschke (S. 50 oben), Elisabeth Schmid (S. 50 mittig), Martin Lifka (S. 50 unten), Marktgemeinde St. Georgen am Walde (S. 51 oben), Frauenberatungsstelle Oberpullendorf (S. 51 mittig), Manuel Pirker (S. 51 unten), OeAD/Elke Stinnig (S. 52/53), Ruth Gafko (S. 56 links), OeAD/Robert Polster (S. 56 rechts), Jeff Dantin (S. 57 oben), Laurenz Schiffermüller (S. 57 unten), pixabay/truthseeker8 (S. 59 oben), OeAD (S. 59 unten), Anton Edl (S. 60/61), Tobias Singer (S. 62), OeAD/KKA/BRG Landwiedstraße (S. 63), SCI.E.S.COM (S. 64 links), VS Krones Graz_Höfer (S. 64 rechts), Hannes Ecker (S. 65), OeAD/NKS (S. 68), iStock/FatCamera (S. 69), Herbert Schoger (S. 70), OeAD student housing (S. 72/73, 74 rechts), Catriona Brunnemann (S. 74 links), Suhaib-Arogundade (S. 75) | **Druck:** Print Alliance HAV Produktions GmbH, Bad Vöslau | **Wien, August 2022**

Datenstand: April 2022 (wenn nichts anderes angegeben ist)

Der OeAD ist eine Agentur des Bundes.

www.oead.at

 /OeAD.worldwide
 /OeAD_worldwide
 /oead.worldwide
 /TheOeAD
 /OeADBildung

www.erasmusplus.at
www.grants.at
www.studyinaustria.at

oead.at/publikationen
presse.oead.at
oead.at/newsletter
oead.at/socialmedia